

Die Bote aus dem Riesen Gebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 50.

Hirschberg, Sonnabend den 30. April

1870.

Politische Uebersicht.

A la bonne heure! Der Kaiser Napoleon weiß in jeder Beziehung seine Rolle auf das Vortrefflichste zu spielen. Nachdem er in seiner Proklamation mit der größten Bescheidenheit auftrat und seinen Franzosen einen melancholischen Rückblick auf die letzten Jahre gestattete, „von achtzehn Jahren Ruhes und Glück, die nicht ohne Ruhm gewesen“, weisend, und den Gedanken an die Ermordeten von Sainte Heléne bedenkend, nachdem er ferner den Franzosen an's Herz gelegt hatte, daß es ebenso nothwendig sei, „daß der neue konstitutionnelle Vertrag vom Volke gebilligt wird, wie früher die Verfassung der — Republik und des Kaiserreichs gebilligt worden“, bittet er dieses Volk, dessen Majorität wahrscheinlich nicht ein Mal weiß, worum es sich eigentlich handelt, bittet er „alle „Schlauberger“ dieses Volk um Gottes willen mit ihm zu stimmen, d. h. für die „Wiederbefestigung des wankenden bonapartistischen Regiments, und ganz besonders um die Sicherung der Nachfolge“ für seinen Sohn Napoleon IV. Um jedoch für alle Fälle gesichert zu sein und die möglichst größte Majorität zu erhalten, war es nöthig sich mit dem Clerus vollständig zu versöhnen und der sein Volk hat, demüthigte sich nun auch vor Gott, den Priestern und allem Volke, kniete — wie es schien, reumüthig auf den Stufen des Altars nieder, faltete seine Hände, oder, welche dies sahen, waren entzündet über die kaiserliche Verleumdung. Später jedoch hielt der Kaiser wieder eine Reue und Glück“ genießen sollen, nöthigenfalls in Capenne lesbar mit einem 6,000,000 maligen „Ja“ beglücken, zumal er in seiner Proklamation mit den durchaus glaubhaften Worten abschloß: „Was mich betrifft, so werde ich meinem Geschlechte nicht ablassen, an der Größe Frankreichs zu arbeiten.“ — und machte hinzu — mit den Chassepots, die eigentlich wahre die Unterjochung gegen die sechzig Personen, welche an dem Complotte Theil nahmen, beendet worden, während die

Strißen in Paris auf eine beunruhigende Weise zunehmen, Sechshundert Arbeiter der Pariser Zuckersiedereien haben den Striße erklärt, ebenso die Hafenarbeiter von Paris Belleville. — Mehrere Carlisten-Chefs sind in dem Augenblicke, wo sie sich von Perpignan aus nach Spanien begeben wollten verhaftet worden.

Ein Pariser Telegramm meldete vom 27. d.: Die Budgetkommission hat die Staatsansätze für alle großen Militärkommandos, mit Ausnahme der von Paris, Lyon und Nancy, gestrichen.

Aus Irland wird wieder eine Mordthat gemeldet, die man auf die Liste der agrarischen Verbrechen (Ermordung der Grundherren oder Verpächter) schreiben muß. In Woodmount, bei Ennistymon in der Grafschaft Clare, wurde der Pächter eines kleinen Aderguts, Namens James Doherty, mit zerstücktertem Schädel kaum zweihundert Ellen von seinem eigenen Hause ermordet vorgefunden. Die Zunahmen solcher Verbrechen hat die Regierung veranlaßt, der Polizei durch Ausnahmemaßregeln die größte Gewalt in die Hände zu geben. In vergangener Woche sind wieder von Liverpool 5000 Personen ausgewandert. Das Sprichwort: „Weibe im Lande und nähere dich redlich“ scheint nicht mehr sonderlich beachtet zu werden.

Ein Pariser Telegramm vom 28. April berichtet: Gutem Vernehmen nach hat der Papst abgelehnt, die französische Note dem Concil vorzulegen. Wie aus Rom gemeldet wird, hat der größte Theil der französischen Bischöfe in Rom die Priester ihrer Diözesen ermächtigt, und ihnen selbst empfohlen, sich an der Abstimmung über das Plebisit zu betheiligen.

Aus Griechenland, woselbst der Kriegsminister seine Entlassung genommen hat, ist noch folgendes mitgetheilt: Bisher wurde aus Athen nur über das Begräbniß der Herren Herbert und Lloyd und des italienischen Gesandtschaftssekretär Grafen de Boyl berichtet. Eine Depesche vom 25. April fügt hinzu: Auch die Leiche des Herrn Wyner ist hier angekommen. Derselbe hatte, bevor er durch die Räuber seinen Tod fand, sein Testament hierher geschickt. Selnem letzten Willen gemäß wird sein Leichnam einbalsamirt und nach London übergeführt werden. Sieben Köpfe von Räubern sind in Athen angekommen; man erwartet deren noch mehrere.

Nach einer Korrespondenz der „A. A. Ztg.“ waren die Banden Arromites und Spanos, von denen der Ueberfall ausging, erst kurz vorher aus den nördlicheren Bezirken nach Attika ge-

kommen. Die Behörden in Athen waren daher schlecht unterrichtet, als sie für die Sicherheit bürgten und nur eine kleine Eskorte für nöthig hielten. Die Räuber dagegen scheinen durch Spione in der Hauptstadt trefflich bedient worden zu sein und wurden wahrscheinlich vom Norden her durch die Kunde in die Nähe Athens gelockt, daß dort ein englischer Lord mit Plänen für allerlei Ausflüge angelangt sei. Die Räuber pflegen sich auf Unternehmungen, die eine längere Vorbereitung und einen festen Plan erfordern, nur einzulassen, wenn eine entsprechende Beute in Aussicht steht.

In Wien ist die Königin von Belgien eingetroffen und am Bahnhofs vom Kaiser empfangen worden. Die Stadt Wels in Ober-Oesterreich ist am 24. und 25. theilweise abgebrannt. Am 23. wurde die gräflich Colloredo'sche Zuderfabrik Opotšno (Böhmen) ein Raub der Flammen.

Der ungarische Reichstag hat seine Arbeiten wieder begonnen.

Die „N. Pr. Ztg.“ meldet, daß binnen Kurzem der König von Bayern in Berlin einen Besuch abstaten werde.

Deutschland. Berlin, 27. April. In der heutigen vierten Sitzung des Zoll-Deputats rathes führte der Staatsminister Delbrück in Vertretung des abwesenden Grafen Bismarck den Vorsth. Es wurden Ausschussberichte erstattet über: 1) den Gesekentwurf wegen Besteuerung des Stärlertrups und Stärlerszuckers, 2) die Vorlage des Präsidiums, betreffend die Erhebung der preussischen Baupflichtumme um das Gehalt für einen dritten Provinzial-Steuersekretair in Glückstadt; 3) den Handels-Vertrag mit der Regierung der hawaiischen Inseln. — Verschiedene an den Bundesrath gerichtete Eingaben wurden den betreffenden Ausschüssen überwiesen.

In der heutigen Sitzung des Zollparlaments wurde die Abänderung der Verordnung über die Besteuerung des Rübenzuckers ohne Debatte angenommen, ebenso der Handelsvertrag mit Mexiko. Nach der Ansicht des Referenten sind Declarationen einzelner Artikel des Vertrages wünschenswerth.

Berlin, 27. April. Ueber die Vorstellungen der französischen Regierung in Rom läßt sich die „Prov. Corr.“ in folgender Weise vernemen: „Das Konzil zu Rom hat sich in letzter Zeit mit denjenigen Fragen beschäftigt, welche die staatliche und bürgerliche Ordnung u. die Beziehungen zwischen Staat und Kirche betreffen. Durch die lebhaften Besorgnisse, welche sich an die in dieser Beziehung vorbereiteten Beschlüsse des Konzils knüpfen, hat die französische Regierung sich verpflichtet gefunden, bei dem Papste ernste Vorstellungen gegen die Annahme von Grundsätzen zu erheben, welche mit den Staatsgesetzen im Widerspruche stehen würden. Sie hat den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß aus dem vorgelegten Entwurf Alles entfernt werde, was für die gesetzliche und gesellschaftliche Ordnung in den Staaten Europas von bedenklichen Folgen sein würde. — Die Sätze vor Allem, welche die vollständige Unterordnung der bürgerlichen Gesellschaft unter die kirchliche zum letzten Ziele haben. Wenn jene Grundsätze, wie angekündigt, zur Geltung gelangen so würden die Regierungen nur soviel Macht und die bürgerliche Gesellschaft nur soviel Freiheit behalten, als ihnen die Kirche noch einräumen wollte. Jederzeit stände es bei der kirchlichen Gewalt, alle Rechte und Gesetze in Frage zu stellen. Würde dann vollends noch die persönliche Unsehlbarkeit des Papstes verläubet, so würde alle politische und religiöse Macht nicht in der Hand der Kirche, sondern in der Hand ihres Oberhauptes vereinigt sein. Da solche Grundsätze nirgends im christlichen Europa zugelassen und anerkannt seien, so würden hiermit alle Einrichtungen des Staates und der Gesellschaft verurtheilt sein. Auf solche Weise würde zwischen der bürgerlichen Gesellschaft und der Kirche ein Widerstreit geschaffen, der für beide verberblich wirken müßte. — Die französische Regierung fügt hinzu: sie würde die Fassung der beabsichtigten Beschlüsse schweigend

abwarten können, und erst nachher von der ihr zustehenden Macht Gebrauch machen, jeden Satz, welcher dem öffentlichen Recht und dem allgemeinen Bewußtsein zuwider sei, für null und nichtig zu erklären. Die Regierung glaube jedoch der Kirche selbst den größten Dienst zu leisten, indem sie die versammelten Bischöfe auf jene Gefahren aufmerksam mache. Um der Eintracht und des Friedens willen möge das Konzil von demjenigen Sähen Abstand nehmen, durch welche die Beziehungen zwischen der Kirche und dem Staate gestört würden.“

Das halbamtliche Blatt fügt dann mit gekloppter Schrift hinzu: „Diese ebenso ernsten und entschiedenen, wie rücksichtsvollen Vorstellungen sind durch den französischen Gesandten dem Papste persönlich überreicht worden. Die Vertreter der übrigen Mächte beim päpstlichen Stuhle dürften größeren Theils demnächst die Vorstellungen der französischen Regierung unterstützen.“

— Der König-Bundesfeldherr wird sich als Inhaber des zweiten Grenadier-Regiments (König Wilhelm No. 101. Dresden) bei der bevorstehenden Jubelfeier dieses Regiments am 30. d. M. durch einen preussischen Stabsoffizier vertreten lassen.

— Der Bundeskanzler Graf Bismarck ist von dem Verle, welches ihn jüngst in Folge bestiger Erhaltung befallen und wieder hergestellt; doch wird er behufs weiterer Stärkung vermuthlich noch während dieser und der nächsten Woche in Paris verweilen. (Prov. Corr.)

— Die diesjährigen Frühjahrs-Revueen über das Garde-Korps werden am Freitag (29.) Vormittags 9 Uhr mit der Besichtigung des Garde-Füsilier-Regiments durch den König am dem Tempelhofer Felde eröffnet.

— Am 4. Mai sind 50 Jahre verflossen, seitdem der Hofrath und Vorleser des Königs, Herr Louis Schenckel in königliche Dienste trat. Ihm zu Ehren wird an diesem Tage im Anni'schen Saale ein Festmahl stattfinden.

— Im Hotel de Rome in Berlin tagt gegenwärtig ein Congress von Baumwollenspinnerlei-Besitzern des deutschen Reiches.

— In letzter Zeit circuliren hier im geschäftlichen Verkehr falsche hannoversche Feinthalers-Banknoten. Das Falschsein ist jedoch ein sehr mangelhaftes, welches sich bei genauer Besichtigung leicht als solches erkennen läßt. Insbesondere zeichnet sich die Schrift durch groben Druck aus.

— Gegen den Apotheker Coehn hat der Preussische Staat „zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“ eine Klage auf Rückzahlung der für gar nicht geleistete Arzenei gezahlten Beträge ausgestellt, welche die Summe von 7500 Thaler erreichen. Coehn verbüßt bekanntlich eine 5jährige Gefängnisstrafe.

— Unlängst wurde berichtet, daß der Seminardirector Barby plötzlich verschwunden sei, und zwar gerade an dem Tage, an welchem zwei Regierungsbeamte aus Magdeburg dort erschienen waren, um das Gymnasium zu inspiciren. „Volks-Ztg.“ gehen jest darüber folgende Details zu: „Barby bei Magdeburg lagten am 5. April früh zwei Seminardirectoren, 30 Jahre alt, unverheiratheten Seminardirector Seeger und ein Grund der protokolllarisch festgestellten Aussagen von Seminardirectoren an. Der Departementsrath König nahm die Anträge an und blieb den ganzen Tag in Barby. Angestellte aber entfernte sich Nachmittags, ließ seine Sachen nach Gnadau kommen, blieb noch am 6. in der Gegend, nahm am 7. in der Nacht vom 6. zum 7. nach Barby zurück und kehrte am 8. seinen dort wohnenden Eltern Abschied und Keisegeleit an. Er verschwand. Erst am 12. April erschien der Staatsanwalt in Barby, vernahm die betreffenden Lehrer, erfuhr auf telegraphische Anfragen, daß der Verbrecher sich am 9. April in Bremen nach Amerika eingeschifft habe. . . . Uebrigens gehörte der Seminardirector, Theologe, wie sein Vater, früher in Frankfurt a. O. der streng lutherischen Richtung an.“

Bayern. In Ehem ist etwa die Hälfte des Dorfes abgebrannt, nämlich 15 Wohnhäuser, 5 Nebengebäude, 113 Scheunen und 11 Schweinställe. Der größte Theil des Viehes ist — ist gerettet; verbrannt sind 12 Pferde, 38 Stück Hornvieh einschließlich des Jungviehs und etwa 150 Schweine.

Preußen. 25. April. Auch Neuf älterer Linie kämpft mit den finanziellen Schwierigkeiten. Seitens der künftigen Regierung derselbe wird das Budget für die bereits begonnene Finanzperiode festzustellen haben. Auch sind bereits die Landesrechnungen für die Jahre 1867 und 1868 veröffentlicht worden. Ob die Kassen ein Manco von 22,465 auszufüllen im Stande gewesen, oder ob hier ein Deficit vorliegt, zu dessen Deckung andere Mittel nachträglich gefordert werden müssen, bleibt abzuwarten. Die Hauptposten der Ausgaben betreffen die Kriegswesen und die Verwaltungs- und Justizbehörden.

Nach der „Vorzeitung“ erwartet man, daß der Landtag eine Gemeinde-Ordnung, sowie ein den neuen Verhältnissen des Bundesgesetzes von 1855 beantragen werde. (H. Z.)
München. 24. April. Der König hat aus Anlaß des überaus freundlichen Empfanges, welcher den Ministern Graf v. Bray und v. Luz in Stuttgart zu Theil wurde, den wärmsten Majestäten telegraphisch seinen wärmsten Dant ausgesprochen.

Österreich. Wien, 28. April. Der Justizminister erklärt anläßlich der Pres-Amnestie ein Rundschreiben an die Oberstaatsanwaltschaften. In demselben hebt er hervor, daß, nachdem bezüglich der Vergangenheit Milde geübt wurde, für die Zukunft den Gesetzen im vollen Umfange Geltung verschafft werden müsse. Der Justizminister spricht schließlich die Hoffnung aus, die Geschworenen würden ihren Beruf richtig ausüben wissen.

Ein Artikel der „Presse“ dementirt entschieden die Mittheilung, daß das Wiener Kabinet beabsichtige die polnische Frage irgendwie wieder anzuregen.

Schweiz. 24. April. Durch den schweizerischen Gesandten in Berlin ist dem norddeutschen Bundeskanzleramt mitgetheilt worden, daß auf die Anfrage, betreffend Aushebung der schweizerisch-preussischen Uebereinkunft wegen Einberufung der Militärpflicht und daherigen Ersatzkneuten auf sammtliche Staaten des norddeutschen Bundes alle Kantonsregierungen zustimmend geantwortet haben.

Die von der Volksversammlung in Langenthal hinsichtlich des Konzil und der Jesuiten gefassten Beschlüsse nebst der Adresse an den Bundesrath sind dem politischen Departement zur Behandlung und Antragstellung überwiesen worden.

Der „Chroniqueur“ erklärt die Meldung des „Chroniqueur“, daß der Vater Bed in Bulle begonnene Jesuitenmission auf die Befehl des Bundesrathes eingestellt worden sei, für unrichtig. Die bundesrathliche Weisung sei bis jetzt gar nicht zur Ausführung gekommen. Bed fahre fort, in Bulle zu predigen, und ebenso ließen sich in Grubere die Väter Kossier und Überbühl in ihrer Mission nicht stören. — Der „Chroniqueur“ überläßt nicht allein die Freischärer und die unvermeidlichen „Freimaurer“, welche eigentlich alles Erdemelnd verschuldet hatten, sondern auch den Bundesrath mit den rohesten und giftigsten Schmähungen. Der Bundesrath stürzte sich wie ein tollwüthender Stier auf das rothe Tuch und dieser eigenössliche Anführer hundert (oder siebentöpfige) rufe mit seiner Brantwein- und Zitat dem armen Jesuiten zu: „Salt! Ich fasse dich auf der Zhat wegen des Begehens der Unterrichts“ u. Das sind die Leute, welche Frieden und Versöhnung zu predigen be-
Spanien. Madrid. Es heißt, daß der Regent Seranno im Laufe des Monats Mai eine Botschaft an die Cortes richten

werde. — Der „Imparcial“ betrachtet es als positiv, daß gegenwärtig mit keinem fremden Hofe Unterhandlungen wegen einer Thronantibidatur gepflogen werden; dasselbe Blatt spricht davon, daß ein Bruch zwischen den unitarischen und föderalistischen Republikanern nahe bevorstehe, und daß die Ersteren an Boden gewinnen. Gerüchte wollen von Vorbereitungen zu einer Erhebung der Alphonisten wissen.

General Manrílla einer der ältesten europäischen Generale, ist im Alter von 94 Jahren gestorben; sein Grab datirt noch aus dem spanischen Freiheitskriege her; bei seinem Leichenbegängniß wurde ein großer militärischer Pomp entwidelt.

Großbritannien und Irland. London, 25. April. In den katholischen Kirchen London's wurde gestern um Abwendung des Schimpfes gebetet, der durch die angekündigte Inspektion den klösterlichen Instituten zugesagt werden solle.

Die schottischen Bergleute drohen mit einer Arbeitseinstellung, falls die Arbeitslöhne vom 15. Mai ab nicht um 1 Sch. per Tag erhöht, und die Arbeitsstunden nicht auf acht herabgesetzt werden. In Glasgow ist der Schreinerstrile zu Ende, nachdem die Gesellen unter den ihnen verlangten Bedingungen die Arbeit wieder aufgenommen haben.

In der Zuderraffinerie von Martineau u. Söns, im Osten Londons gelegen, ist eine Feuerbrunst ausgebrochen, welche für mehr als 80,000 £ Schaden angerichtet hat.

Die Liste der Schiffbrüche ist in der abgelaufenen Woche um 43 Fälle vermehrt worden, so daß seit Neujahr 942 Unglücksfälle zur See angemeldet sind. — Bei Berran Porty, der nördlichen Küste von Cornwallis, ist ein blau angestrichenes etwa drei Fuß langes Holzbrett aufgefisst worden, auf welchem in großen Buchstaben die Worte eingeschrieben waren: „City of Boston ist am Sinken, 11. Februar.“ Augencheinlich enthielt das Brett noch einen anderen Satz, aber schon nach dem ersten Buchstaben, bei einem „M.“, ist dasselbe abgebrochen.

Rußland. St. Petersburg, 25. April. Die sonst in der Osternacht übliche Messe und Empfang bei Hofe unterblieb diesmal, weil der (geitriche) Ostermontag dieses Jahr mit dem Todestage des Thronfolgers Nikolaus († 1865) zusammenfiel. Die Staatsräthe Naryschkin und Galagane haben. Ersterer zur Erinnerung an seine verstorbenen Frau einen Betrag von 250,000 Rubel, Letzterer zum Andenken an seinen einzigen Sohn eine Jahresrente von 12,000 Rubel zur Gründung und Erhaltung von Volksschulen und Lehrer-Präparanden gestiftet und sind hierfür mit kaiserlichen Handschreiben beehrt worden.

Türkei. Konstantinopel. Über Triest wird vom 16. April gemeldet: Zwischen den Anhängern u. den Segnerdes armenisch-kath. Patriarchen Haffun ist es zu blutigen Konflikten gekommen, wobei einer der Ersteren getödtet wurde. Die „Haffunisten“ haben auch ein neues Blatt gegründet, das sich durch seine heftige Sprache und seine fortschrittsfeindlichen Ideen auszeichnet. — Wie man dem „Rev. Her.“ aus Mekko, 22. Februar, meldet, dauern die Streitigkeiten zwischen Persien und Afghanistan, dessen Emir seine Ansprüche auf Seistan aufrecht hält, fort, und können leicht zu einem Kriege zwischen beiden Staaten führen, wenn England nicht dazwischen tritt.

Amerika. Washington, 24. April. Der Senat hat die Resolution, welche die Einleitung von Unterhandlungen betreffend die Abtretung des Winipeggebietes befürwortet, dem Comité für auswärtige Angelegenheiten überwiesen. Senator Chandler machte den Vorschlag, auf dieselbe Weise die in der Alabamafrage erhobenen Ansprüche zu regeln.

New York. 25. April. Der amerikanische Gesandte in Petersburg hat bei seiner nach hier gerichteten Meldung über das Ableben Burlingame's die Befürchtung ausgesprochen, daß durch Uebergang der chinesischen Mission in englische Hände die chinesische Politik eine den amerikanischen Interessen ungünstige Richtung möglicherweise nehmen könnte.

New York. 26. April. Nach hierher gelangten Be-

richten drohen 20,000 Sioux-Indianer mit einem Einfall; die Regierung hat durch Entsendung von Truppen die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Der Präsident hat den haitianischen Gesandten, Mr. Preston, offiziell empfangen. Wie verlautet, hat der Kongreß von Kolumbia den Vertrag wegen Durchstechung des Darienkanals endgiltig verworfen.

Affen. Bombay, 22. April. (Kabeltelegramm) Aus Manila ist Nachricht von einer großen Feuersbrunst eingetroffen, die für etwa anderthalb Millionen Dollars Schaden angerichtet hat.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 28. April. Die heutige „Karlsru. Z.“ enthält eine attestationäre Darstellung der Angelegenheit des Zollparlaments-Abgeordneten Bissling; darnach habe Bissling ohne Kenntniß des Justizministeriums u. ohne etwaige Reklamation die Abbüßung der Strafe am 23. d. auf der Festung Rastatt angetreten, in- deß habe das Justizministerium in Folge der Nachrichten aus dem Zollparlament sofort Bissling's Freilassung angeordnet und habe dieselbe auch am 26. d. Morgens stattgefunden.

Locales und Provinzielles.

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt:

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
1-4. Mai	8½—11½	11½—3.
5-7.	teine.	11 —3.

(Postfache.) Ueber den Inhalt des Norddeutsch-Englischen Postvertrages erfahren wir vorläufig Folgendes: Das Porto für den einfachen frankirten Brief nach Großbritannien wird in Zukunft 2½ Sgr. betragen, etwa die Hälfte des bisherigen Portosatzes. Unter Kreuzband sollen in Zukunft auch Preis-Courante mit eingeschriebenen Zahlen expedirt werden. Die Versendung von Messern, Gabeln, Scheeren und ähnlichen Metallgegenständen gegen die ermäßigten Sätze von Waarenproben ist berücksichtigt. Mit Correcturbogen kann auch künftig das Manuscript selbst gegen ermäßigtes Porto versendet werden. Ein großer Theil der Correspondenz nach überseeischen Gebieten wird in Folge des wohlfeileren Transits durch Großbritannien zu niedrigeren Sätzen expedirt werden. Andererseits hat Großbritannien erhebliche Transitrechte durch Norddeutschland erworben. Ueber die Benutzung des Weges durch Norddeutschland für die indische Post — die sich nicht allein auf Ostindien, sondern auch auf Australien, China, Japan etc. bezieht — sind ebenfalls die Bedingungen vereinbart, so daß es nur von der großbritannischen Postverwaltung abhängt, von der hierdurch eröffneten Concurrenz Gebrauch zu machen. Es ist sicher gestellt, daß auch der deutsche Postverkehr mit Ostindien, Australien etc. durch Vermittelung des britischen Postamtes in Alexandrien, neben welchem sich hofentlich in Kurzem ein norddeutsches Postamt in Alexandrien etabliren wird, Vervollkommenung und Erleichterung erhält. — Der abgeschlossene Postvertrag wird unverzüglich dem Bundesrath in Begleitung einer Denkschrift vorgelegt werden.

* Nach den zum Abschluß gekommenen Post-Verträgen mit Nordamerika und England kostet, wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, vom 1. Juli ab der einfache frankirte Brief zwischen Norddeutschland und Nordamerika, wenn er über Bremen und Hamburg geht, 3 Sgr., und nimmt er seinen Weg über England, 4 Sgr. Die nordamerikanische Postverwaltung hat den abgeschlossenen Vertrag am 7. April unterzeichnet und hier eingeseendet. Die diesseitige Unterzeichnung steht demnächst in Aussicht. Die Verhandlungen sind nicht durch Bevollmächtigte geführt worden, sie fanden vielmehr auf schriftlichem und telegraphischem Wege statt. Es war dies um so mehr möglich, weil es sich besonders darum handelte, die Privatpostunternehmer zu billigeren Bedingungen zu bestimmen.

Es sollen gegenwärtig nach demselben Blatte auch Verhandlungen mit Frankreich zur Herabsetzung und Regelung der Postverhältnisse in Gang gesetzt werden.

* Das Ministerial-Rescript über Beurlaubung der Bischöfe, dessen neulich Erwähnung geschah, lehnt an ein älteres vom 30. Mai 1832 datirtes Ministerial-Rescript an, worin es für unabweisbar erklärt wird, daß Bischöfe, welche nach canonischem Rechte res religiosae, und der geistlichen Jurisdiction der Consistorien oder Bischöfe unterworfen sind, auch da, wo das allgemeine Landrecht gilt, in der Regel von den Kirchengemeinden angelegt werden müssen. Darauf soll nun, wie „Köln. Ztg.“ erzählt, das Bemühen der Bischöfe gerichtet werden und in jedem Falle, wo die Bemühungen erfolglos bleiben sollten, den Consistorien, ehe entscheidende Schritte, namentlich durch Erwerb des Grundbes und Bogen Seitens der politischen Gemeinde geschehen, über die Sachlage eingehender Bericht zugehen.

* Der Minister des Innern hatte in einem früheren Circularerlaß den Grundlag aufgestellt, daß, ehe zur Wahl eines Magistrats-Mitgliedes geschritten, beziehentlich zur Bewerbung um die Stelle öffentlich aufgefodert werden, nach Vorschrift der Städte-Ordnung vor der Wahl festzustellen, in welcher Weise die Bezirke der Regierungen zu bestimmen seien. Eine jüngst ergangene Verfügung erlaubt nun nach der „Voss. Ztg.“ jene Vorschrift dahin, daß damit dem nach dem Befinden der Regierungen darüber nicht vorgegriffen werden solle, ob und in welcher Weise eine einfachere Regelung des Verfahrens in dem Falle getroffen werden könne, wo die Besoldungen gänzlich oder theilweise durch einen vorläufig beschlossenen Normal-Etat vorgeschrieben sein sollten. Soll diese Frage als eine offene betrachtet und nach Maßgabe der concreten Verhältnisse des einzelnen Falles erledigt werden — Nach einer Notiz des „Publ.“ wären durch den Minister des Innern die Landräthe angewiesen worden, ihm von etwa vorkommenden, auf Herbeiführung umfangreicher Arbeitseinstellungen abzielenden Bewegungen unter den Arbeitern sofort Bericht zu erstatten. Außerdem ist angeordnet worden, daß der Minister durch fortlaufende kurze Berichte von dem Verlauf solcher Vorgänge in Kenntniß erhalten werden muß.

* Das neue Wechselstempelgesetz ist den Geschäftsleuten immer noch ein Kreuz, mit dem sie schwarz fertig werden. Es ist auch die Instruction des Finanzministers nicht erschöpfend und klar genug. Bis zum 1. Januar waren in Preußen Wechsel unter 50 Thlr. in Preußen stempelfrei. Wenn man im December in Hamburg gezogener Wechsel unter 50 Thlrn. nach dem 1. Januar nach Berlin begeben wurde, mußte ihn der hiesige Inhaber, ohne ihn stempeln zu lassen, nach Hamburg begeben? Wir würden die Frage bejahen. Aber ganz richtig ist das Gesetz nicht. Im §. 29 sagt es; „Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1870 in Kraft. In Betreff aller vor diesem Tage ausgestellten inländischen oder von dem auswärtigen Inhaber aus dem Ausland in die Hände gegebenen ausländischen Wechsel kommen noch die bisherigen landesgesetzlichen Vorschriften zur Anwendung.“ Nach den bis zum 1. Januar d. J. in Preußen geltenden Bestimmungen war der ausländische Wechsel in Preußen stempelfrei, und Hamburg war damals noch Ausland im Sinne des Wechselgesetzes. Das richtige nach unserm Dafürhalten die Ansicht, daß der erste preussische Inhaber den Wechsel auch ungestempelt begeben darf, wenn aber verhält es sich mit jedem nachfolgenden preussischen Giranten? Es würde der Geschäftsmann sehr erwünscht sein, wenn das Bundeskanzleramt eine für alle Bundesländer maßgebende Entscheidung dieser Zweifel veröffentlichen wollte. (Zur Arbeiterbewegung) Breslau, den 26. April. Während man aus Münster und Bielefeld die Arbeiter-einstellung von Maurern und Zimmerern meldet und aus Braunschweig eine solche ankündigt, haben in Breslau ein

Zahl von Bauunternehmern mit Rücksicht auf die Unsicherheit, welche plötzliche Arbeitseinstellungen herbeiführen, sich anwerben, keine Neubauten zu riskiren, sondern ihre Capitalien anderweitig anzulegen.

Münster, 19. April. Der von den Mitgliedern des allgemeinen deutschen Maurervereins Begehrt Erlangung höherer Löhne beabsichtigte Strike ist heute Morgen ausgebrochen; etwa 200 Arbeiter, darunter auch Nichtvereinsmitglieder, sind erschienen.

Breslau, 27. April. In der heute stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der obereschlesischen Einbahngesellschaft wurde der Antrag des Verwaltungsrathes, nach welchem die Emission der Stammactien D in diesem Jahre nicht erfolgen solle, einstimmig angenommen. Die Bestimmung, daß die Emission auf drei hintereinander folgenden Jahren gleichmäßig zu vertheilen sei, blieb aufrecht erhalten. Der Antrag bezüglich der Staatsuperdividende wurde abgelehnt.

Wien, 21. April. Von den hiesigen Vertretern der evang. Kirchengemeinde ist abermals eine Petition an den Kirchenrath ergangen, welche mit der Bitte schließt: „alsbald Anordnungen treffen zu wollen, daß bei uns die wenigen wahren Gelingbächer wieder vollständig außer Gebrauch kommen und die blauen Liedertafeln aus der Kirche wieder entfernt werden.“

Breslau, 23. April. Am Freitage fand man den Einlieger der Straße aus Gr. Leubusch schwer verwundet im Beistehender. Derselbe steht im Rufe der Wildddieberei. Da ihm die Wunde durch das linke Schulterblatt gedrungen ist und dies schmerzhaft hat, so zweifelt man an seinem Aufkommen. Wer die That verübt hat, ist noch nicht ermittelt worden.

(Schl. Btg.)

Wien, 21. April. [Goldene Hochzeit.] Gestern feierte der Weinbecker, Veteran Graner und seine Ehefrau, geb. in Skotnica ihre goldene Hochzeit. Veteran Graner hat in den Jahren 1813—15 als Ulan im 8. Schles. Ulanen-Regiment gedient, alle Schlachten und Gefechte, bei denen sein Regiment engagirt war, mitgelämpft und ist beide Male in Paris eingedrückt. Leider bezieht der in höchst dürftigen Verhältnissen lebende Jubilar nur eine sehr geringe Pension.

Wien, 15. April. Der Cultusminister hat in Folge einer Vorstellung der hiesigen Judenthums genehmigt, daß eine evangelische Schule statt des bisherigen Namens „evangelische Stadtschule“, den Namen „deutsche Bürgerschule“ führen darf, auch gleichzeitig nachgegeben, daß die jüdischen Schulsocietätsmitglieder zwei Schulvorsteher aus ihrer Mitte wählen dürfen. Durch diese Entscheidung ist ein seit längerer Zeit zwischen den jüdischen und evangelischen Schulsocietätsmitgliedern geführter Streit endgiltig erledigt.

Vermischte Nachrichten.

Bayreuth, 23. April. (Numismatischer Fund.) In einem Keller ist vor kurzer Zeit in dem Garten des Stellenbesizers große Rente einem Vienenstocke, dessen Bewohner durch die Kälte sehr gelitten hatten und welcher in Folge dessen abzutragen, ein Topf mit Gold- und Silbermünzen gefunden worden. Das Geld ist zuerst in ein seidenes Tuch, darüber in Leinwand und über dieser in einen wollenen Lappen eingehüllt. Nach Angabe von verschiedenen Mittheilungen soll sich der Fund auf 5000 Thlr. belaufen und stammt muthmaßlich aus den Kriegsjahren 1813—15 her.

Die Fabrikation künstlicher Zähne. Daß ein solches Haar in der Guss des schönen Gesichtes immer mehr beliebt, zeigt der ewig wachsende Kopfsputz unserer Damen, wie wir ihn bei jedem Spaziergang beobachten können; daß es aber in London eine Fabrik gibt, welche jede Woche 40,000 Stück

künstliche Zähne anfertigt, sollte man für unmöglich halten. Und doch ist dem so. Als Nachtrag sei erwähnt, daß eine Fabrik in Kentish Town sich mit der Herstellung künstlicher zerkleinerter aus Porzellan besetzt und allwöchentlich die genannte Zahl in die Welt schickt. Daß zur Herstellung verwendete Material ist sehr einfach. Desto komplizirter ist der Herstellungsprozeß, welcher die größte Sorgfalt fordert, um eine genaue Nachahmung der Natur, besonders in der Farbe zu ermöglichen. Wenn die Zähne sorgfältig hergestellt und ordentlich polirt sind — das letztere geschieht durch etwa 70 junge Frauenzimmer — gehört ein Kenner dazu, sie von den natürlichen zu unterscheiden.

Chronik des Tages.

Verliehen: Dem Sanitätsrath Dr. Herrmann in Sorau den Character als Geheimer Sanitätsrath.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kleiderhändlers Jodor Dann, Firma J. Dann zu Breslau, Bero. Kaufm. Benno Milch das, 1. 28. April; des Kaufm. Theodor Bender, in Firma H. A. Bender zu Grefswald, 1. 4. Mai; des Kaufm. und Fabrikbesizers Simon Lubinski zu Johannisburg, Bero. Kaufm. H. A. Leitner in Johannisburg, 1. 2. Mai; des Kaufm. Jul. Schulemann zu Pöck, Bero. Redacteur Silbermann das, 1. 30. April; des Apothekers Carl Häppler zu Gisleben, Bero. Rechtsanwalt Geisel das, 1. 4. Mai. In Manchester hat der Garnhändler und Kommissionsagent Alfred Colten seine Zahlungen eingestellt; Passiva 30,000 £. Die Creditoren beschloßen die Liquidation des Geschäftes unter Aufsicht des Fallitengerichtshofes.

Ueber das Vermögen des Kaufm. J. J. Wenz zu Merseburg, Bero. Kaufm. Vertolbt sen. das, 1. 6. Mai; des Handelsmannes Heinrich Danziger zu Piesnitz, Bero. Kaufm. Hellriegel das, 1. 2. Mai; des Kaufm. und Victualienhändlers Johann Peter Hagen in Deuk. Handelsgericht Köln, Agent des Fallissements Abvocat Balduin Schmitz in Köln: des Kaufm. Paul Burgund in Erier, Agent des Fallissements Kaufm. Joseph Müller das, 1. des Kaufm. A. Bradi zu Thorn, Bero. Justizrath Pande, 1. 4. Mai; des Kaufm. J. L. Dedert zu Thorn, Bero. Kaufm. A. Schirmer das, 1. 4. Mai; des Kaufm. Leiser Schendel zu Strzelno, Kreisgericht Inowracław, Bero. Kammerer Carl Lamm zu Strzelno, 1. 6. Mai.

Die letzten Walzer eines Wahnsinnigen.

Novelle von Bruno Reche.

Fortsetzung.

Ein freudiges Ereignis trat für sie ein, wenn von Car ein Brief ankam. Er war bereits mit seinem Regiment in Böhmen und schrieb ihr fast immer etwas Neues, entweder über das böhmische Volk oder über Scharmügel und Gefechte, denen er glücklich mit beigewohnt.

Freimann wich ihr stets schon aus, wenn er ihr begegnete. Unsummehr wunderte sie sich, als er eines Tages an sie herantrat, als sie eben im Garten ihre Nelkensträucher trankte, sie bittend mit seinen blauen Augen ansah und mit der sanftesten Stimme zu ihr sprach, indem er leise ihre Hand erfaßte, die sie ihm schweigend überließ: „Fräulein Ella, ich möchte Sie auf heut Nachmittag zu einer kleinen Wasserparthie einladen, dürfte ich hoffen, meinen Wunsch erfüllt zu sehen? der Grund hierzu bildet etwas für mich Wichtiges, was ich Ihnen gern allein mittheilen möchte.“

Er hielt feuchend inne.

„Soll mir sehr angenehm sein, bester Herr Freimann,“ entgegnete Ella sichtlich erfreut, „wann gedenken wir unsere Ausfahrt anzutreten?“

„Um drei Uhr, wenn es Ihnen gefällig ist?“

„Es ist schon lange her seit unserer letzten Wasserfahrt, daß ich mich längst einmal nach einer solchen gesehnt habe. Es ist sehr schön heut; Sie machen mir dadurch eine große Freude!“

Freimann senkte den Blick zur Erde, als ihn Ella lächelnd anblickte. Sie sprach nicht weiter, wie sie seinen scheuen Blick bemerkte, sie fühlte sich verletzt, was mochte den jungen Mann so geändert haben, es war der alte Freimann nicht mehr, der scherzende, heitere, liebenswürdige Lehrer; er glich einem absterbenden Baume, der täglich immer mehr und mehr seinen Schmuck verliert, bis er kalt und starr seine schwarzen Äste zum Himmel ausstreckt und endlich, morsch bis in die Wurzel, vom Sturm umgeworfen wird.

Freimann mußte die Gedanken des Fräuleins errathen haben, denn er erröthete und gab dem Gespräch eine andere Wendung.

„Wie schön Ihre Nelken sind, Fräulein Ella,“ sagte er, „wie süß ist ihr Duft, allein wenn in diesen Blumen ein Gefühl wohnt, ein Gefühl, wie es die Menschen beherrscht, ob sie sich dann auch noch, ich meine jede dieser Nelken, so glücklich fühlen würden, wie jetzt? Ach, manches prangende Blümchen würde unter der farbigen Hülle einen Schmerz bergen, dessen Tiefe unergründlich ist.“

„Sie sprechen in einer mir ganz unbekannten Sprache, Herr Freimann, wahrhaftig, ich verstehe Sie nicht; warum sollte Gott in die Blumen menschliche Gefühle legen? dann wäre es ja Grausamkeit und Sünde, dieselben zu pflücken und ein Kränzchen davon zu flechten, ach, das müßte doch gar zu traurig sein!“

„Ja, ich sehe, Sie verstehen mich nicht, oder wollen mich nicht verstehen, es schadet weiter nichts, vielleicht bleibt mir Zeit mich Ihnen heut Nachmittag näher zu erklären; doch jetzt muß ich mich Ihnen empfehlen, ich habe noch einige schleunige Briefe zu schreiben, also auf Wiedersehen!“

Freimann verbeugte sich leicht vor ihr, dann ging er zurück auf sein Zimmer.

Kopfschüttelnd schaute ihm Ella nach, bis er im Portal verschwand, seufzend wandte sie hierauf wieder ihre Aufmerksamkeit den Blumen zu. —

Der Mittag brach herein, heiter schien die Sonne, die Luft war prächtig. Freimann harrete bereits am Seeufer, im Rahne sitzend, auf seine Schülerin.

Sein Gesicht war nicht heiterer denn am Morgen, nur ein schmerzliches Rächeln belebte seine starren Gesichtszüge und zwar in dem Augenblicke, als er Ella ansichtig wurde, die wie ein weißer Schmetterling sich dem Ufer näherte.

„Ei, da sind Sie ja schon, Herr Freimann, entschuldigen Sie mich nur, wenn ich Sie warten ließ, ein Brief Carl's trägt die Schuld dieser Verzögerung; denken Sie sich nur, mein Bräutigam hat bei Königgrätz tapfer mitgefochten; er ist in Folge dessen zum Hauptmann avancirt! Ist diese Nachricht nicht Grund genug zu einer Verzögerung?“

Ella rief ihm dies schon aus der Ferne erregt zu; die Nachricht vom schnellen Avancement seines Nebenbuhlers schien ihn nicht im Geringsten zu überraschen, er sagte nur: „Gratulire, als zukünftige Frau Hauptmann!“

Ella plauderte aber immerfort von Carl's Glück; längst

noch als Freimann schon weit hinaus in den See gefahren war, er hörte gar nicht mehr was sie sprach, seine Gedanken weilten wo anders, seine Augen starrten in den blauen Himmel, als könnte ihm nur von dort das einzig Wahre und Gute kommen.

Sanft schaukelte sich der Kahn auf dem glatten Wasserspiegel, Libellen und Schmetterlinge tummelten sich um die stumm Dahinsegelnden.

Ella sprach nicht mehr, sie blickte in die Fluth und sah den munteren Fischlein zu, die im Wasser umherplätscherten.

Endlich unterbrach Freimann die Stille.

Einen Augenblick hielt er mit Rudern inne und sprach zu seiner Begleiterin, indem er ihr einen unheimlichen Blick zuwarf:

„Wenn der Kahn plötzlich umschläge, Fräulein, und wir fänden hier auf dem Grund einen kranken Tod, Beide zusammen, Keines ohne das Andere, o es wäre schön!“

Ella schrie laut auf, in der Angst, die sie bei diesen Worten befiel, glaubte sie schon zu sinken, ihre Hände saßen trampfhaft nach den Planen des Kahns.

Freimann brach in ein finsternes Lachen aus!

„Fürchten Sie sich nicht, Fräulein, noch sinkt er nicht und wird auch nicht sinken, es war nur ein Gedanke von mir, ich dachte, es wäre doch gar zu schön, dort drunten zu liegen, wo man von der Welt nichts hört und nichts sieht, dort unten muß ein süßer Frieden wohnen. Ach, Ella, wünschte ich läge auf dem Grunde, möchten Sie doch, dann drüber hin fahren, ich würde darum ruhig schlafen, möchte alle Welt glücklich sein, glücklicher als sie zu sein glaubt, ich wäre doch der Glückliche! Die Welt, hm, was ist Welt? Was sind Freuden dieser Welt! Siege, Ehren, Erzeugnisse der Einbildungskraft. Sagt doch schon ein Weiser aus alter Zeit: „Niemand preise sich glücklich an seinem Ende!“ damit er nicht auch alsdann enttäuscht eintreten muß: „O Solon, Solon!“ Ich war ebenfalls ein sätigt genug auf irdisches Glück zu bauen, kam aber nach zu rechter Zeit zur Erkenntniß; ach Gott ja, die Enttäuschung war bitter und der Leidenskelch, den ich trinken sollte und muß noch mehr; dazu kommt, das ich Niemand mehr besitze, dem ich mein Herz ausschütten kann; ich muß meinen Gram verschlucken, obwohl ich weiß, daß es meinen Geist und meinen Körper zerrüttet; selbst Ihnen, ja Ihnen kann und darf ich mich schon lange nicht offenbaren. Es ist entsetzlich! Ich gestehe es zu, mir hat die göttliche Natur ein Gemüth gegeben, was wohl Manchen mit Recht auf die Vermuthung bringen kann, der mich beobachtet, es r amore zu Zeiten in meinem Hirn; möglich, das dem so ist, aber ich kann meine Schwäche nicht bemänteln, mein Charakter ist gerade, Verstellungskunst ist für mich ein unbekanntes Wort. Ich bin ein armer Mensch, der mich mit hochgestellten Leuten verkehrt, allein nur um ihnen brauchlich zu sein; freundlich sind sie nur, wenn sie Einen brauchen, im Uebrigen ist man nur ein geduldetes Individuum. Ich glaube, der Spruch: „Bete und arbeite!“ ist nur für uns Staubgeborene da, auf Andere wüßte ich ihn nicht anwenden. Doch genug, genug hiervon, Sie verstehen mich doch nicht, Fräulein, Sie haben bisher weder hungern noch dürsten dürfen, weder arbeiten, noch sich grämen, Sie sind

Freunden aufgewachsen und werden freudvoll das Leben genießen. Sie haben weder eine alte Mutter zu versorgen, noch nötig einen Kampf mit dem Leben aufzunehmen, Ihnen scheint inme: die Sonne. Ich gönne es Ihnen von Ihnen; Sie sind gut, ein Engel an Schönheit und Güte. Sie heißen der Armut und trösten die Traurigen und Verzweifelnden, das ganze Dorf betet Sie an als ihren Schutzgeist; erhalten Sie sich in der Liebe Aller, bleiben Sie wie Sie sind, werden Sie nie hochmüthig, bleiben Sie immer natürlich, nur dann wird man Sie lieben und schätzen und das mit Recht; lassen Sie sich nie falsche Moral predigen, eilen Sie im Leben vorwärts wie Sie sind und Sie werden von Liebe und Achtung umwoben, des Lebens Schattenseite nicht kennen lernen!"

Fortsetzung folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70 Thalern.**

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 21. April.

30	95	126	(100)	144	168	169	244	247	565	587	620
635	(100)	705	723	777	816	975	990	1017	023	091	092
205	410	412	509	524	545	569	605	633	651	684	695
765	871	908	950	960	2058	063	248	293	320	358	424
476	481	579	586	626	640	662	706	737	791	797	798
808	807	894	942	999	3042	197	206	210	223	331	372
222	471	483	498	504	600	(100)	632	666	673	698	724
261	679	893	967	997	(100)	4043	056	(100)	067	069	089
335	402	493	540	560	(100)	801	886	889	927	931	974
100	064	072	(100)	158	269	339	368	493	512	572	651
317	764	792	854	6000	047	054	134	223	236	250	286
7006	092	(100)	407	412	551	579	601	619	655	658	682
536	641	190	200	222	253	275	361	430	434	489	501
8016	026	(100)	761	774	818	827	(100)	848	853	875	895
239	306	030	037	057	058	122	147	216	245	255	266
748	760	(100)	311	340	462	466	488	514	527	625	645
615	727	829	993	998	9075	144	349	373	384	406	451
925	764	(100)	795	882	884	926	980	10033	081	209	296
999	434	492	562	605	(100)	645	713	724	733	845	938
11018	021	023	027	054	062	069	081	164	215	295	326
005	502	552	726	804	833	917	931	974	12005	033	056
134	140	231	263	266	286	346	364	(100)	410	461	482
100	488	621	625	(100)	640	669	731	785	812	(100)	921
875	13027	057	224	233	309	316	402	424	459	475	737
988	14026	051	080	097	141	167	(100)	223	372	451	
100	509	585	(100)	761	843	(100)	903	937	943	945	986
15003	193	219	359	361	437	442	483	(100)	491	577	678
730	735	(100)	753	803	875	877	906	16142	505	243	249
44	087	540	(100)	541	618	623	673	733	739	769	903
428	073	(100)	085	(100)	126	177	186	291	308	356	396
680	468	471	544	561	564	582	612	664	676	(100)	767
873	880	18003	032	154	174	196	296	298	332	407	423
741	941	950	19001	027	206	342	361	371	486	545	(100)
152	596	605	637	749	772	835	844	885	920	928	991
687	928	(100)	297	316	(100)	383	607	740	788	794	810
340	358	(100)	959	21020	024	025	098	198	202	234	309
905	922	(100)	368	(100)	475	559	578	584	638	751	823
368	369	387	22028	(100)	056	154	(100)	197	229	232	279
495	469	512	571	548	607	620	755	834	23201	300	321
			512	575	577	622	647	(100)	748	757	867

964	974	24071	087	095	104	112	162	329	339	391	526
631	732	825	826	931	986	25040	105	112	138	144	153
168	174	226	264	267	284	305	319	338	530	540	641
702	755	756	775	805	(100)	810	880	894	938	26104	126
(100)	336	369	413	427	623	725	746	(100)	775	842	851
921	939	(100)	969	27095	147	192	196	215	(100)	239	373
387	569	631	648	705	820	837	878	915	931	(100)	955
055	068	289	382	408	431	512	622	(100)	720	738	759
804	836	929	29050	089	134	233	258	330	333	350	360
371	407	454	537	599	610	654	680	744	841	863	(100)
931	937	30060	106	107	108	(100)	191	238	321	347	348
393	457	493	507	511	569	670	(100)	684	709	721	741
851	(100)	883	31011	060	061	086	152	174	229	275	315
482	582	615	684	732	741	903	925	933	981	32092	259
369	397	(100)	411	436	(100)	477	617	629	634	757	801
(100)	950	959	975	33003	027	247	293	437	499	601	645
760	803	(100)	827	846	862	927	980	997	34111	148	165
238	349	(100)	379	421	433	436	617	632	656	679	765
796	825	945	949	997	35186	241	278	(100)	317	369	422
596	659	678	691	725	751	766	780	807	974	36037	(100)
037	086	110	151	174	189	279	292	469	592	610	659
863	37017	129	140	198	211	302	444	468	554	686	808
38009	064	084	120	(100)	124	214	219	336	348	353	417
545	555	564	617	673	678	688	796	847	878	952	989
049	120	140	144	186	205	224	252	290	322	360	372
426	619	626	682	703	720	842	844	887	904	40058	126
281	344	565	(100)	668	712	715	716	764	(100)	771	819
985	41001	009	069	103	124	169	176	206	237	597	601
(100)	751	787	958	42101	277	297	416	460	489	521	556
591	675	(100)	729	(100)	761	767	788	803	838	842	937
43013	020	035	(100)	077	106	116	161	178	(100)	183	(100)
190	303	338	348	388	435	578	580	644	688	700	755
802	816	913	44070	176	246	277	333	436	448	520	660
716	821	885	954	45037	086	095	146	151	186	245	267
316	379	478	535	539	586	637	831	862	973	46048	061
115	183	184	187	(100)	402	448	451	456	518	548	585
677	693	723	801	846	857	880	903	926	960	47017	068
158	201	205	242	265	338	366	389	399	(100)	405	(100)
508	589	695	734	751	(100)	757	760	772	833	865	(100)
48029	047	083	089	100	126	170	179	252	352	376	(100)
412	446	470	474	(100)	585	631	(100)	640	699	778	789
841	903	912	934	945	983	49010	095	180	238	296	384
508	532	551	685	732	738	(100)	740	771	842	875	937
50072	091	142	198	238	342	331	334	508	553	602	654
(100)	720	807	864	867	952	51006	139	(100)	291	330	(100)
331	445	527	588	657	705	768	924	959	52011	057	(100)
159	241	260	289	294	421	515	521	529	575	601	(100)
716	781	787	906	911	935	53042	060	141	202	219	261
357	400	418	474	608	621	649	669	678	723	758	775
779	832	839	869	970	54149	169	218	229	312	373	379
384	394	446	467	502	508	564	609	618	(100)	619	670
794	887	888	55037	051	054	084	087	146	152	207	259
362	454	488	525	636	680	718	749	758	821	881	889
(100)	917	936	980	56022	119	133	141	337	375	(100)	462
629	658	713	753	805	809	900	918	57015	022	082	162
286	491	514	(100)	518	528	589	705	720	737	810	(100)
841	856	869	898	(100)	903	(100)	994	58026	227	(100)	263
293	365	487	617	643	654	683	711	805	932	985	59025
327	(100)	349	421	456	458	524	544	761	825	957	60070
201	295	502	544	554	573	(100)	594	762	786	789	865
885	891	948	953	(100)	61019	063	085	138	143	147	(100)
153	184	296	315	373	(100)	562	698	704	760	764	822
916	62123	(100)	125	137	140	142	152	156	206	228	253
296	343	390	605	621	626	684	830	864	902	905	948
989	63026	072	170	177	(100)	223	234	278	(100)	284	307
389	399	443	519	538	592	646	678	884	(100)	961	64063
139	153	163	209	382	427	457	641	(100)	651	667	715

778 964 65011 017 050 289 297 336 342 345 378 422 438
 485 552 729 815 882 950 66007 027 080 157 223 230 253
 366 503 612 703 734 (100) 876 67148 158 175 207 227 329
 377 397 482 541 648 729 794 796 805 844 909 (100) 937
 979 68012 015 112 207 226 369 373 (100) 463 471 492 531
 536 543 704 833 869 979 69009 142 391 440 483 529 555
 558 602 721 798 803 (100) 812 843 866 873 70041 095 101
 156 159 166 231 292 401 497 507 624 651 735 821 919
 (100) 926 927 969 71059 228 248 265 268 321 346 361 423
 463 472 477 499 551 668 752 803 946 984 72006 038 112
 163 211 254 267 276 283 466 521 566 574 576 670 848
 902 906 (100) 971 73082 112 177 240 297 323 362 409 475
 499 543 779 839 952 976 74084 096 192 412 493 510 608
 627 637 674 722 762 797 855 856 915 75098 108 117 190
 220 222 233 340 349 (100) 362 396 (100) 430 577 665 708
 761 804 830 875 958 76020 093 132 270 311 (100) 384 466
 495 (100) 674 676 743 786 822 (100) 833 845 864 942 967
 985 77063 139 145 174 922 220 252 321 335 437 511 519
 (100) 540 (100) 662 667 683 714 736 787 (100) 830 907
 78014 062 183 187 188 228 253 261 334 352 357 372 394
 435 445 457 549 584 696 745 765 783 810 830 980 79104
 107 126 151 163 331 347 535 542 543 (100) 624 651 698
 839 959 80003 018 053 122 165 197 237 265 286 372 413
 466 511 (100) 517 557 563 565 640 (100) 665 716 744 815
 820 853 876 909 945 81073 117 198 222 240 289 340 342
 389 464 474 498 613 622 688 705 909 919 926 82165 253
 273 284 300 317 399 489 (100) 549 595 636 693 698 732
 832 849 992 83052 070 114 128 141 293 396 460 482 565
 621 740 796 878 910 (100) 922 (100) 928 84122 246 317
 365 466 476 538 587 629 677 700 807 85161 235 353 407
 416 468 481 528 624 645 677 705 (100) 748 871 937 86090
 220 224 293 301 333 371 (100) 403 405 502 531 (100) 612
 665 696 791 941 983 (100) 87045 121 182 187 208 212 216
 425 439 470 478 481 587 679 (100) 697 723 761 773 835
 854 889 973 977 88039 048 063 (100) 086 306 335 353
 460 536 609 (100) 627 702 816 872 907 951 (100) 959
 89088 116 248 258 292 429 445 494 553 562 623 672 676
 683 739 812 818 853 919 939 967 90006 020 037 042 128
 136 183 224 239 701 713 750 804 836 924 91006 049 138
 227 293 333 361 452 615 698 732 883 935 (100) 936 980
 92005 076 142 177 188 271 307 330 (100) 351 353 454 456
 471 611 633 647 679 753 824 975 93072 083 117 166 (100)
 286 313 316 350 358 365 410 428 460 555 600 608 774
 836 (100) 934 964 977 (100) 995 94069 074 090 113 (100)
 135 173 229 241 371 390 437 549 565 661 683 694 789
 896 897 982.

Ziehung vom 27. April.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 41996.

2 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 21328 26434.

2 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 59326 61186.

40 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 8160 8321 8712
 9594 15654 18554 18888 28510 30216 33074 33547 33883
 33919 33986 34265 36869 45458 53099 53761 59441 59586
 59897 62711 63319 65859 66110 67270 68970 69161 70174
 71100 74155 74958 78191 83669 85209 85671 87217 89552
 92193.

50 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 287 1495 3108
 4147 7403 9736 9872 10308 14547 14956 16303 19031 19152
 20390 20813 20999 21019 23444 24893 27177 27847 27854
 35118 35982 39141 40163 40200 42408 51306 51908 52360
 53176 55797 56702 60130 63468 65351 67276 67782 69196
 76044 77325 79613 88167 89142 90641 90749 91044 91874
 92807.

66 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 1597 2073 2340
 2825 3080 6188 7821 8272 9697 11080 11896 13752 14643

17386 18637 22244 24085 25772 27777 28520 33246 36141
 39688 41126 43622 43717 47199 49232 50362 50379 51821
 52242 52980 54586 54965 55588 56928 57092 61475 61619
 63701 65187 66258 66867 67369 69188 69401 71536 73041
 74703 75881 76473 78638 78939 80033 81311 82168 83311
 86308 86692 87104 87817 87925 91714 91961 92846

Auf Nr. 5479 Frankfurter Lotterie fiel ein Gewinn von 1000 in den Loose-Verkauf von Böhm, Hellerstraße.

Ausgezeichnete Heilwirkung der Malz-Externa auf Muskeln, Knochen und Nerven.

Herrn Hofflieferanten Johann Hoff in Berlin.
 Ober-Arnsdorf, den 7. März 1870. E. W. er-
 suche ich um Zufendung von Malz-Kräuter-Bäder-Seife,
 sowie Malz-Toilettenseife. S. v. Gabn, geb. von R. o-
 belsdorff, Rittergutsbesitzerin. — Berlin, 18. März
 1870. Ihre Malzseifen sind ausgezeichnet gut, und
 geeignet, Muskeln, Knochen u. Nerven auf's
 Beste zu stärken, sowohl die Toiletten- als die Bäder-
 seife. Letztere sollte keiner Dame fehlen, da sie die
 körperliche Gesundheit der Schwachen beson-
 ders fördert. Auch Ihre Malzpomade ist allen an-
 dern Pomaden vorzuziehen, weil sie auf die Gesundheit
 der Kopfhaut besonders heilsam wirkt. B. Menckau,
 Dragonerstr. 10. — Stuttgart, 2. März 1870. Ich
 bitte für die Herren E. und F. Lämmert in Rio de Ja-
 neiro 50 Stüd Ihrer vorzüglichen Malz-Toilettenseife
 zu senden. Fr. Cordier. — Ruano, 19. März 1870.
 Sie wollen von Ihrer ausgezeichneten Malz-Kräuter-
 Toilettenseife 6 Stüd an Herrn Siegmund Siegel in O-
 loczyn senden. Paul Laganowski.

Verkaufsstelle bei:

Brendel & Co. in Hirschberg.
 August Köpfel jun. in Warmbrunn.
 F. B. Grünfeld in Landesbuth.
 Ed. Neumann in Greiffenberg.
 Adalbert Weist in Schönan.
 Gustav Scheinert in Jauer.
 A. B. Guder in Jauer.
 Gust. Diezner in Friedeberg a. O.

Todes-Anzeige

Am vergangenen Mittwoch, Nachmittags halb 2 Uhr starb
 mein Sohn **Ernst Friedrich Eduard Menzel** an Gehirn-
 Wassersucht. Die Beerdigung findet Sonntag den 1. April
 Nachmittags um 2 Uhr statt.

B. Menzel, Müllermeister.
 Hohenliebenthal, den 27. April 1870.

Verwandten und theilnehmenden Freunden die trauer-
 uns tief beugende Anzeige, daß es dem Herrn über Leben und
 Tod gefallen hat, unsere gute, älteste Tochter und Schwester
Emma, heut früh um 1 Uhr plötzlich und ganz unerwartet
 von uns abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet
 August Franke,
 nebst Frau und Familie.
 Seidorf, den 29. April 1870.

Todes-Anzeigen.

5917. Heute früh gegen 7 Uhr starb unerwartet in Folge eines Schlaganfalls die Frau Kreisgerichts-Räthin

Schaeffer, Elisabeth, geb. von Boehmer,
hier selbst.
Tief betrübt widmen diese Anzeige Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme:

Die Hinterbliebenen.

Hirschberg, den 27. April 1870.

Todes-Anzeige.

Freitag, den 22. April, früh Morgens gegen 2 Uhr, starb unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Schuhmacher **Ketzer, geb. Juliane Breiter**, weiland in Flachs, nach neunwöchentlichem Krankenlager an der Wassersucht im 76. Lebensjahre, was wir hiermit tief betrübt Freunden und Bekannten um stille Theilnahme bittend, ergebenst

6031

Müllermeister **Hoffmann** nebst Frau und Söhnen in Harpersdorf.



A n k u n d e

an unsere theure Jugendfreundin
Jungfrau Pauline Anders.

Geboren den 23. August 1850.
Gestorben den 2. Mai 1869.

So manches Schöne fliebt in Blüthentagen
Dahin in eine höh're bessere Welt,
Und alle bangen, wehmuthsvollen Klagen,
Sie trennen doch, was fest zusammenhält.

So floßt auch Du in Deines Lebens Fülle
Vor einem Jahr aus Deiner Freundinn'n Kreis;
In dunklem Grab ruht nun die theure Hülle,
Dein Geist genießt des Himmels schönsten Preis.

Doch fort leb'st Du in Deiner Freundinn'n Herzen
Und manche Thräne ward Dir nachgeweint,
Wir fühlen tief der Trennung herbe Schmerzen,
Seit Du nicht mehr hier leb'st mit uns vereint.

Wir trauern billig mit den lieben Deinen,
Denn ihr Verlust, er traf auch unser Herz;
Doch wird ein frohes Wiederseh'n uns einen
Und lindern jeden herben Trennungsschmerz.

Drum schlummre sanft, geliebete **Pauline**,
In dem durch Liebe reich geschmückten Grab,
Bis Dich des ew'gen Vaters heil'ger Wille
Hervor zum neuen, sel'gen Leben ruft.

Dann werden wir der Freundschaft Bund erneuen,
Anbetend vor des ew'gen Vaters Thron,
Und ungetrennt uns ewig mit Dir freuen
Des Herrn, der uns erwarb den Gnadenlohn.

Gewidmet von den Jungfrauen zu Cunnersdorf.

6002.

Wehmüthige Erinnerung

an unsere herzlich geliebte Schwester und Schwägerin
Jungfrau Pauline Anders

zu **Cunnersdorf,**

bei der einjährigen Wiederkehr ihres Todestages.

Geboren: den 23. August 1850,

Gestorben: den 2. Mai 1869,

im Alter von 18 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen.

Im Lebensfrühling bist Du heimgegangen,
Des Lenzes Mai, er brach Dein braves Herz;
Schon blüht die Liebe klagend mit Verlangen
Ein Jahr nach Dir, o Theure, himmelwärts.
Ein Jahr schon schwand, seit Du von uns geschieden,
Seit Dich umfängt des Grabes stiller Frieden.

Den fernern Bruder zieht der Liebe Sehnen
Heut schmerzerfüllt zu Deinem Grabe hin;
Die Schwester weilt dem Hügel heiße Thränen,
Der Dich ein Jahr schon bedt, o Dulderin!
Kurz, aber schwer war, Theure, hier Dein Leiden,
Das Dir erschloß des Himmels seel'ge Freuden.

Du warst so gut, uns Allen treu ergeben,
Es folgte Liebe Dir zu Sternenhöhh'n;
Beglücktest uns in Deinem kurzen Leben,
Drum ist durch Deinen Tod uns Leid gesch'e'n.
Ja Alle, die hier Deinen Werth erkannten,
Für Dich in heißer Liebe stets entbrannten.

Ruh' sanft, schlaf' wohl! Dein Bild wird nie entschwinden
In uns, wir freu'n uns auf das Wiederseh'n.
Der Glaube tröstet uns mit „Wiederfinden“,
Wenn uns der Todesengel führt zu Höhh'n,
Wo uns die Schwester, Schwäg'r'in, wird begrüßen,
Dort, wo der Trennung Jähren nicht mehr fließen.

Berlin und Cunnersdorf, den 2. Mai 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Anders, Kellner,) als
Ernestine Kunze, geb. Anders,) Geschwister,
August Kunze, Maschinenführer, als Schwager.

5953.

T r a u e r k l a n g e

am Jahrestage des Todes, unsrer unvergeßlich theuren Gattin
Mutter, Tochter und Schwester der Frau

Johanne Beate Haude,
geb. **Freche,**

des Bauergutsbesitzer **Heinrich Haude** zu Hohen-Liebertal
geliebte Ehefrau. Sie starb zum Schmerz der Ihrigen, am
30. April 1869. Im Alter von 31 Jahren.

Ein Jahr entschwand, doch nicht des Herzens Trauer
Will enden sich, dies bangt noch all' zu sehr. —
Du weißt nicht mehr in unsers Hauses Mauer,
Ach, dies ja ist was Allen wird so schwer.
Des Gatten, treuer Eltern, Kinder Klagen
Sie müssen, ach! von Ihrem Schmerze sagen.

Auch die Geschwister, fühlen stilles Sehnen!
Doch, Aller Klage bringt Dich nicht zurück,
Der Trost nur, der kann lindern unsre Thränen:
Dir ward ein besseres, weit schön'res Glük!
Im Himmel dort, wo Du mit allen Frommen
Bist jedem Erdenleid und Schmerz entnommen.

Doch, unserm Herzen bist Du nicht gestorben,
Dein Bild umsteht uns freundlich immerhin, —
Du hast durch Deine Lieb', Dir unsre Lieb' erworben.
Nach Dir steht unser sehnsuchtsvoller Sinn.
Wir werden Theure, fort und fort Dir schenken,
Dir lebenslang, ein freudlich Angebenken.

Dein Geist er möge tröstend uns umstehen,
Wenn unsre Herzen, stiller Gram erfüllt,
Dich Vielgeliebte, wieder dort zu sehen!
Dies ist für uns ein Trost, so schön so mild: —
Wie schön, wenn einst, der Erde wir entnommen!
Du dort, uns freudig wirst entgegen kommen. —

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5915.

Wehmüthige Erinnerung

am einjährigen Todestage unseres geliebten Sohnes, Bruders
und Schwagers, des Junggesellen

Ernst Friedrich Weißig,

vormaligen Husaren-Befreiten bei der 1. Escadron des Königl.
Garde-Regiments zu Potsdam, welcher das Unglück hatte, am
19. April 1869, Abends, von seinem mit Holz beladenen Wagen
überfahren zu werden und dabei solche lebensgefährliche Ver-
letzungen am Kopfe zu erhalten, daß er in Folge derselben
nach zehn qualvollen Tagen, am 29. April 1869, in dem
schönen Alter von 26 Jahren 3 Mon. und 16 Tagen verschied.

Ihm, dem uns so früh entrissenen lieben Sohne, Bruder,
Schwager und Freunde sei hiermit eine Cypresse des Dankes
und der Liebe, wie der herzlich-wehmüthigen Freundschaft auf
seine traute Ruhestätte gelegt.

Wieder dämmert herauf der Morgen jenes unglücklichen Tages,
An dem Du in der Abendstunde noch üben wolltest Freund-
schaftsdienste dem Freunde,
Ach, da riß Dich der Engel des Todes herab vom Wagen,
daß du fielst unter die Räder,
Welch ein Anblick für uns, die Deinigen, als wir Dich sahen
blutbedeckt mit zerschmettertem Haupte,
Ja, o Klage des Jammers, des unsäglichen Schmerzes, ent-
setzte noch einmal der verwundeten Brust!
Ach, rufen wir auch heute noch, Gott, warum hast Du uns
das gethan?
Doch, wer hat des Ewigen Rath ergründet? wer seine Weiß-
heit erforscht?
Der da spricht: Meine Wege sind nicht die euren, und meine
Gedanken nicht eure Gedanken.
Glücklich war'st Du beimgelehrt nach Erfüllung der Dienstpflicht,
hattest freudig ergriffen
Uns zur Freude das Feldgeräth, um zu lohnen der Eltern
Sorge, uns zu sein eine Stütze
In den Tagen des Alters! — Ein treuer, lieber Sohn war'st
Du uns Eltern, und uns Schwestern ein herzlicher Bruder!

Treu dem erprobten Freunde, war'st Du versöhnlich dem Vater
sacher, äbtest nie Rache.
Siehe! da kam Gottes schwere Prüfung über uns Alle! als
Dir Gott gab zu trinken den Kelch des Leidens und Todes!
Zehn Tage mußttest Du leiden und ringen und lämpfen!
Gott war mit Dir;
Ach, wie blutete unser Herz, daß alle Hülfe vergebens!
keine Rettung mehr sei!
Blicke herab heute, Du selig Verkürter! Siehe, weinend um-
stehen wir diesen Stein auf der Stelle,
Wo Dich warf des Schicksals Hand unter den Wagen.
Wohl wird auch vermitteln der Stein, den Dir setzte die
Freundschaft und Liebe,
Aber nie das Andenken an Dein liebevoll-frommes Herz!
Ruhe sanft von den erduldeten Leiden, o Sohn und Bruder,
Schwager und Freund!
Streut der holde Frühling Dir Blüthen auf's Grab, Grüß
sind es vom Lande der Heimath.
Ja, auch wir werden empor uns schwingen zum Richte der
Seeligen,

Dann sehen wir Dich wieder! Dann weint das Auge nicht
mehr Thränen des Schmerzes, Thränen der Trennung,
Dann wird uns offenbar Gottes Weisheit und Liebe! und
wir preisen den Vater und rufen: Er hat Alles wohlgemacht!

Ihm sei die Ehre!

Herzlichen Dank den geehrten Kameraden des Dabingelshaus
denen für das Ihm an der Unglücksstätte errichtete Denkmal

Boigtäsdorf, den 29. April 1870.

Die betrübten Eltern:
Ehrenfried Weißig, Bauer,
Beate Weißig geb. Fiedler,
nebst Schwestern und Schwäger.

5916.

Denkmal herzlicher Liebe

auf das Grab meines geliebten einzigen Bruders
des Junggesellen

Ernst Friedrich Weißig.

Schon ein Jahr schläfst Du in stillem Frieden,
Lies gebettet in der Erde Schooß,
Doch der Schmerz das Du so früh geschieden
Ist in meiner Brust noch frisch und groß.

Ach noch hat die Zeit nicht meine Klagen
Nicht den Thränenquell um Dich gestillt,
Denn Du hast in Deinen Lebenstagen
Dit das Herz mit Freude mir erfüllt.

Ob Du meinen Blicken auch entschweben,
Reichstest mir nicht mehr die treue Bruderhand,
Dennoch bist Du eng' mit mir verbunden,
Denn die Liebe ist ein heilig Band.

Schlafe wohl nach vielen großen Schmerzen,
Ruhe aus nach überlänger Qual,
Dies wünscht Dir aus vollen Herzen
Ich und Deiner Freunde große Zahl.

Ruhe sei um Deinen Grabeshügel,
Darauf Liebe ihre Blumen streut,
Deine Seele schwang mit lesem Flügel
Sich empor zu der Unsterblichkeit.

Grunau, den 29. April 1870.

Johanne Neubert, geb. Weißig,
als trauernde Schwester.

Dem Andenken

unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, der Frau
Anna Rosina Klose, geb. Klose,
Gegattin des Freibauergrundbesizers **A. Gottlieb Klose**
in Neutirch.

Geboren den 20. März 1813 zu Rosenau,
Gestorben den 2. Mai 1869 zu Neutirch.

Mutterherz, Du edles, unvergessen!
Schlaf den Friedensschlaf in Gottes Hut!
Seine Liebe, für uns unermessen,
Lebt in uns als reine Dankesgluth.
Ach, daß Du nun so selig bist,
Das ist's, was unser Leid verläßt,
Das kann auch unser Trost allein
Beim herben Schmerz der Trennung sein.

Selbstverleugnend für das Wohl der Deinen
Gunnstest Du Dir weder Raht noch Anh',
Scheuer nie kann hier ein Herz vereinen
Mutterpflicht in Wort und That wie Du.
Hab' Dank, o Mutter, tausend Dank
Für alle Lieb' Dein Leben lang!
Der Gott der Liebe schenke Dir
Des Himmels süßen Lohn dafür.

Ausgeduldet hast Du, ausgelitten,
Gottlich-fromm den schweren Kampfi geführt,
Neh' die schöne Palme Dir erstritten,
Die am Ziel den Ueberwinder ziert.
Gott hat mit Deinen Wid' vereint,
Die Du auf Erden heiß beweint,
Du stehst verklärt in ihren Reih'n
Und stimmst in ihren Jubel ein.

Jedes Glück, das Dich hinieden schmückte,
Alle Dornen, die der Schmerz Dir wand,
Ja, was Dich nur freute oder drückte,
Nahm'st Du still aus Gottes Vaterhand.
Der Segen Deiner Frömmigkeit
Wird uns begleiten allezeit,
Er ruh' auf uns'rer Kinder Schaar
In reicher Fülle immerdar.

Unverdrossen haben Deine Hände
Neu und ganz ihr Lager vollbracht,
Und Dein Mutterherz hat bis zum Ende
Fromm geliebt, getragen und gewacht.
Schlaf wohl! Wir zieh'n mit unserm Schmerz
Gehulbig weiter himmelwärts,
Den steilen Pfad zu jenen Höh'n,
Wo wir Dich ewig wiederseh'n.

Ward die Hülle auch zum Staub gebettet,
Lebt Dein Geist doch fort im höh'ern Licht,
Was durch Liebe war an Lieb' gekettet,
Das allein nur bleibt und endet nicht.
Einst zieht die Liebe uns empor
Hinauf durch's off'ne Himmelsthor,
Aus allen Thränen, allem Streit
In uns'res Gottes Herrlichkeit.

August Nixdorf,) als Söhne.
Wilhelm Nixdorf,)
Ernestine Nixdorf, geb. Zobel,
als Schwiegertochter.

Amtswache des Herrn Pastor prim. Hendel
vom 1. bis 7. Mai 1870.

Am Sonntage Mis. Dom. Hauptpredigt, Wochen-
Communion und Bussmahnung
Herr Pastor prim. Hendel.

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werlenthin.
Am Kirchenfest Montag den 2. d. M. Hauptpredigt
Herr Subdiakon Fister.

Nachmittagspredigt: Herr Archid. Dr. Weiper.
Festopfer für die hiesige Gnadenkirche.

G e t r a u t.

Hirschberg. D. 26. April. Herr Carl Julius Rob. Weisk,
Kaufmann hier, mit Jungfrau Alwine Pauline Louise Gütt-
ler hier.

Hoberehrsdorf. D. 26. April. Herr August Laugisch,
Kgl. Förster in Hontheim am Rhein, mit Jgfr. Anna Küder.
Landeshut. D. 19. April. Rudolph Bingen, Erben, Kai-
serlich-königl. Finanz-Wacht-Ober-Aufsicht zu Hohenelbe, mit
Aug. Paul. Bertha Winkler zu Alt-Weisbach.

Goldberg. D. 18. April. Tischler Saling aus Görlitz, mit
Jgfr. Jul. Jakob. — Nagelschmied Ziegert aus Piesnitz, mit
Jgfr. Paul. Steinberg. — Tuchmacherges. Gurland, mit Jgfr.
Aug. Grund. — Tischlerges. Hübner, mit Emilie Zimmermann.
— Schuhm. Ringel, mit Beate Wolf. — Diensthnecht Schulz
aus Wolfsdorf, mit Paul. Stephan das.

G e b o r e n

Hirschberg. D. 4. April. Frau Schneider Firtler e. S.,
Paul Max Alfred. — D. 11. Frau Lohnkutscher Grimm Zwil-
lingstöchter, Anna Auguste Martha u. Bertha Clara Ida. —
D. 22. Frau Tagearb. Markstein e. S., Rob. Paul Oskar.

Straupitz. D. 23. März. Frau Schneidmstr. Wehle
Zwillinge, e. L. Bertha Louise Clara, e. S. Emil Rob. Herm.
— D. 8. April. Frau Papier-Maschinenführer Thierse e. S.,
Robert Hermann.

Sieberg. D. 30. März. Frau Gerichtskretschambesitzer
Kubnt e. Sohn.

Warmbrunn. D. 1. April. Frau des herrschaftl. Tafel-
beder Schön e. S., Friedr. Walter Heint. Bruno Arthur. —
D. 7. Frau Bädermstr. Dohnt e. S., Adolph Herrm. Heint.

Hirschdorf. D. 24. März. Frau Jnm. Mehner e. L.,
Anna Emma — D. 27. Frau Freigutsbes. Liebig e. S., Carl
Herrm. Heint. — D. 20. Frau Jnm. Schröter, geb. Bräufert,
e. S., Carl Paul Heint. — D. 2. April. Frau Zimmergesell
Anjorge e. S., Ernst Herrm. Robert.

Schmiedeburg. D. 20. März. Frau Müllerstr. Baum
hier e. L. — D. 21. Frau Webermstr. Anjorge hier e. S. —
D. 22. Frau Brettschneider Conrad hier e. L. — D. 26. Fr.
Bleicharb. Schnabel in Buschvorwerk e. L. — D. 31. Frau
Bergmann Fries hier e. L. — D. 2. April. Frau Lehrer Do-
ring in Buschvorwerk e. S. — D. 4. Frau Schmiedemeister
Raupbach hier e. S. — D. 10. Frau Kutscher Burthard hier
e. S. — D. 15. Frau Hausbel. Kottig in Hohenwiese e. L. —
Frau Hausbel. Gerner in Buschvorwerk e. S.

Landeshut. D. 16. April. Frau Barbier Braun hier e.
L. — D. 17. Frau Tischlermstr. Moser zu Vogelsh. e. L. —
Frau Jnm. Leisner zu Vogelsh. e. S. u. e. L.

Goldberg. D. 4. März. Frau Tuchmacherges. Seidel e.
S., Herrm. Aug. Ed. Mojs. — D. 5. Frau Freiherr. Meisch-
ner aus Adelsb. e. L., Emilie Wilt. — D. 6. Frau Maurer
Kretschmer e. L., Maria Clara. — D. 14. Fr. Tagearb. Hoff-
mann e. S., Heint. Jos. — D. 19. Fr. Tuchm. Blische Zwil-
linge, Anna Ida Maria u. Gust. Franz Theodor. — D. 20.
Fr. Handelsm. Nimser e. L., Emma Emilie Clara. — D. 21.

Jr. Tagearb. Krause e. L., Jda Alm. Aug. — D. 29. Frau
Stellbes. Dreicher a. Wolsch. e. S., Oswald Reinh. Wilh. —
D. 31. Frau Maurer Lange e. S., Ernst Curt Rich. — D. 2.
April. Fr. Tischlermstr. Müller e. L., Helene Aug. Louise. —
Fr. Tuchm. Kühnemann e. S., Bruno Oskar Gust. — D. 3.
Fr. Tagearb. Kugler e. L., Paul. Ernest. Math. — D. 4. Fr.
Tuchmacherges. Essner e. S., Paul Reinh. Heint. — D. 6. Fr.
Giebereiarb. Umlauf e. S., Paul Rob. — D. 7. Fr. Schuh-
machermstr. Herrmann e. L., Anna Emilie Elisabeth. — D. 10.
Fr. Klempnermstr. Klaus e. L., Elfr. Marie Helene. — D. 15.
Fr. Kretschambel. Vogel a. Neudorf e. S., Joh. Carl Rich.

Gestorben.

Hirschberg. D. 27. April. Frau Elisabeth geb. von Boeh-
mer, Ehegattin des Herrn Kreis-Gerichts-Rath Schäfer, 49 J.
6 Mon. 16 L.
Grunau. D. 26. April. Anna Marie, L. des Häusler. E.
W. Naupach, 1 J. 3 M. 6 L.
Kunnersdorf. D. 21. April. Bertha, L. des Ziegelmstr.
Friedr. Wilh. Besser, 7 M. 12 L. — D. 24. Friedrich Wilh.
Weinrich, Häusler, 58 J. 6 M. 2 L.
Warmbrunn. D. 30. März. Carl, S. des Fleischermstr.
Menzel, 1 M. 10 L. — D. 1. April. Carl Schmidt, Hausbes.
Tischlermstr. u. Todtengräber, 59 J. 3 M. 23 L. — D. 18.
Juli. Gessers, Jnw. u. Schneidemstr., 49 J. 4 M. — D. 19.
Juli. Anna Maria Reigenfind, 21 J. 2 M. — D. 23. Minna
Anna Bertha, igste. L. des Hausbes. und Böttchermstr. Liebig,
6 Mon. 16 L.
Hospitalgüter. D. 3. April. Christ. Ehrensfr. Kirsche,
Jnw., 73 J. 6 M.
Boberöhrsdorf. D. 19. Apr. Ernst Robert Oswald,
S. des Jnw. u. Schuhmachermstr. Enmann, 1 J. 1 M. 19 L.
Schmiedeberg. D. 8. April. Hermann August, S. des
Schmiedemstr. Hrn. Ende hier, 2 M. 13 L. — D. 10. Herr
Christ. Gottlob Mairwald, Maler u. Lackirer hier, 77 J. — D.
14. Minna Louise Amalie, L. des Fabrikbes. Menzel Niesel
hier, 3 M. 16 L. — D. 15. Joh. Jul. geb. Hübner, nachgel.
Wwe. des Wächters Gottlieb Fischer in Hohenwiese, 58 J. 3
Mon. 14 L.
Landeshut. D. 15. April. Herr Johann Friedr. Schiler
Schullehrer u. Gerichtsschreiber zu Alt-Weisbach, 66 J. 6 M.
1 L. — D. 17. Jgfr. Marie Luise, L. des well. W. u. Schnei-
dermstr. Joh. Carl Lust hier, 32 J. 6 M. 17 L.
Bollenhain. D. 3. April. Heint. Gust., S. des Groß-
gärtner Keil zu N.-Wolmsd., 27 L. — D. 11. Jgfr. Johann
Carl Wilh., S. des herrschafstl. Großknecht Meischke eben-
dort, 18 J. 6 Mon. 14 L. — D. 15. Freihäusler Christian Ernst
Meischke zu N.-Hohend., 62 J. — D. 17. Dienstknecht Ernst
Mischke aus Stein-Kunzenhof, im Kreis-Krankenhaus zu Al-
Waltersdorf, 26 J.
Schöna u. D. 3. April. Hr. Kreisgerichts-Bureau-Assistent
Gerchwis, 42 J. 9 M. — D. 5. Carl August Müller, Jnw.
in Alt-Schöna u., 43 J. 1 M. — D. 6. Friedr. August Hoff-
mann, W. u. Weißgerbermstr., 68 J. 7 M.
Goldberg. D. 15. März. Carl Aug., S. des Tagearb.
Nürl, 6 J. 3 M. — D. 23. Tagearb. Carl Hoffmann, 66 J.
— D. 24. Berrw. Schmiedemstr. Joh. Rudolph aus Neudorf,
64 J. — D. 2. April. Berrw. Hausbes. Joh. Zeig, 70 J. —
D. 5. Joh. Ernst Otto, S. des verst. Hausbes. Wiedemann,
21 J. 2 M. 1 L. — D. 6. Anna Paul Ernest. Bertha, L.
des Tagearb. Gente, 10 M. 27 L. — D. 10. Hedwig, L. des
Maurer Lichteblau, 1 J. — D. 11. Berrw. Frau Klempner-
mstr. Joh. Rosine Pohl, geb. Seidel, 67 J. 7 M. 21 L. —
D. 12. Christ. Ernst, Wächter aus dem Grlenvorwerk, 69 J.
5 M. 2 L. — D. 13. Berrw. Handelsfrau Christ. Joh. Keil,
geb. Mohrenberg, 61 J. 8 M. 6 L. — D. 15. Berrw. Frau
Stellbes. Anna Rosina Neumann, geb. Scholz, 62 J. 11 M.
23 L. — D. 16. Berrw. Fr. Tuchmacherges. Joh. Schumann,

geb. Pobel, 78 J. 1 M. 25 L. — Adam Erdm. Friedr. Fri-
S. des Zimmerpolir Lange, 5 M. 19 L.
Hohes Alter.
Schmiedeberg. D. 14. April. Frau Ernest. geb. v. Rie-
bach, nachgel. Wwe. des Königl. Majors a. L. Hrn. v. Rie-
herrn Joh. Georg Leopold von Zedlich hier, 86 J. 6 M.
Bollenhain. D. 22. März. Auszügler Emanuel Sch-
zu Hohenhelmsdorf, 96 J. 5 M.
Schöna u. D. 25. April. Joh. Gottlieb Wittwer, Jnw.
Reichwalbau, 80 J.

Literarisches

D a h e i m.

Vertriebspreis 18 Sgr
Zusätzlich 1 Nummer

Die nächste Nr. 31 des laufenden VI. Jahrganges
enthält:

Eine Cabinetsintrigue (Trif) Nistr. Roman von G. v. ...
— Der Doppelmord. Ein Notum zur Beurtheilung des ...
desstrafe. — Zur Chortakteristik der merkwürdigen ...
v. Nitotin. Von Dr. Lorenzsch. — Aus der ...
Mit Illustration von Mathias Schmid. — Eine ...
Norwegen. — Am Familiensche: Frühlingstied. Von ...
Selbst. — Die Frau mit der eisernen Maste. — ...
Zu dem Bilde von A. Kessler.
Zu Bestellungen empfehlen sich: Die Buchhandlungen
C. Wandel und A. Taube.

Henze's Schönschreibebücher
sind wieder angekommen bei **A. Taube** in Hirschberg

Math und Hilse

für Alle, die sich geschwächt haben, bietet in vollstän-
reeller Weise das Buch:

Dr. Delau's Selbstbewahrung
mit 27 pathol. - anatom. Abbildungen.

Dasselbe ist bereits in

72. Auflage

erschienen un- hat, lt. allen Regierungen vorerlegter
Denkschrift in 4 Jahren über 15,000 Personen ihre Gesun-
dheit verschafft. Verlag von **G. Voennke's Buch-**
handlung in Leipzig und dort, sowie in jeder
Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen.

Zu haben in **Rosenthals Buchhandlung**
Hirschberg

z. h. Q. d. 2. V. hor. 4. Rec. u. 1
5889. I.
z. d. 3. F. 7. V. 5. B. I.
5998. 7. V. 5½, R. u. J. I

„Hotel Preuss. Hof.“
Montag den 2. Mai:
Großes Abend-Concert
unter Leitung des Musikdirector Elger.
Anfang 7½ Uhr. Entree a Person 2½ Sgr.
Es laden ergebenst ein
F. Breiter. J. Elger

Vorläufige Concert-Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er binnen Kurzem in hiesiger Stadt einen **Cyclus von Concerten** abhalten wird. Die Gesellschaft besteht aus durchaus gebildeten und musikalisch gebildeten Sängern und erfreut sich des besten Renommee's. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und gediegenes und wird je nach der Gattung der Gesänge ganz ergebenst einladen. Die Herren wie ernsten Gesanges ganz ergebenst einladen.

H. Strack, Director

d. Norddeutschen Quartett-Sänger.

Vorschuß = Verein zu Hirschberg
(eingetragene Genossenschaft).

General = Versammlung:

Mittwoch den 4. Mai, Abends 8 Uhr,
im Saale des schwarzen Rosses.

Tagesordnung:

1. Rechenschafts-Bericht für Januar, Februar, März.
2. Antrag des Vorstandes, die Ausscheidung mehrerer Mitglieder, auf Grund des § 4 des St., betreffend.

Der Vorstand.

5938.

F. Wittig.

L. Hanne.

Aus dem Schönauer Kreise. 22. März. Daß nicht alle Schicksale sich dann ergeben, prüfungslos die von Geistlichen an sie gelangenden Aufträge oder Wünsche zur Ausführung zu bringen, wie es nach dem Leitartikel Ihrer heutigen Versammlung Seitens des Gemeindevorstandes in dem Dorfe D. des Schönauer Kreises geschehen ist, kann Ihnen durch einen Vorbericht Ihnen bekannt und Sie haben ja selbst schon einen Vorbericht darüber gebracht, daß die Gemeinde Schönwaldau ein frommer gläubiger Streber in der Person des Herrn Pastors Gärtners erhalten hat.

Die jungen Ehesorger genügt es nicht, daß sie an Sonntagen, sie möchten am liebsten noch in jedem Hause wohnen, oder täglich ein paar Bestunden abhalten.

Man geht zur ev. Kirchengemeinde Schönwaldau, wo sich die Kirche befindet, auch die Gemeinde Johnsdorf, wo es seit aus einen Ortsvorsteher gibt, der seinen eigenen Meier hat.

Der Vorsteher tam Hr. B. G. auf den inneren Missionsgedanken in Johnsdorf Bestanden abzuhalten, wozu er die Schulstube benutzte. Für diesen Zweck verlangte er, ich kann nicht sagen, ob wie es hätte geschehen müssen, vom Gemeindevorstande, daß die Schulstube an einem bestimmten Abend ihm eine Zuhre zur Verfügung gestellt werde. Das ist ein Zimmer kostet Geld und zum Jahren gehören. Ob der Schulvorstand oder der Pastor G. beides vom

Scholen verlangt hat, welp ich nicht. Der Scholz, als solcher, hat als Vorsteher der bürgerlichen Gemeinde mit der Sache gar nichts zu thun. Als sie aber an ihn gelangten, hielt er eine Gemeindeversammlung ab, trug das Verlangen des Pastor G. vor, das einstimmig abgelehnt wurde. Man vermehrte sich ein für allemal gegen solche Zumuthungen und erklärte, Herr Pastor G. könne soviel Bestunden abhalten, als er Lust und Verdienst dazu verspüre, die Gemeinde solle er aber mit dergleichen Ansprüchen verschonen. Der Beschluß wurde ihm mitgetheilt. Er geht jetzt wie die Apostel zu Fuß nach Johnsdorf und betet mit einigen alten Frauen.

Für diese Bestunden wären jede Woche 1, jährlich 104, nämlich 52 Abholungs- und 52 Rückfuhren nöthig gewesen. Wo sollte der kleine Ort die Pferde dazu hernehmen? Aber so weit denkt der wahre Glaube nicht!

Aus dem Schönauer Kreise.

Auf den vorstehenden Artikel „Aus dem Schönauer Kreise“ in Nr. 454 der „Hirschberger Zeitung“ vom 25. März 1870 fühlen sich die Collatoren der evangelischen Kirche zu Schönwaldau, sowie die unterzeichneten Mitglieder der evangelischen Kirch-Gemeinde Schönwaldau und Johnsdorf verpflichtet, zu erwidern:

daß es ganz unrichtig ist, daß Herr Pastor Gärtners auf den inneren Missionsgedanken gekommen, Bestunden abzuhalten, vielmehr ist dies auf speciellen Wunsch älterer, tränklicher Gemeindeglieder aus Johnsdorf, welche den besten Weg zur Kirche im Winter nicht machen konnten, geschehen.

Ferner ist es unwahr, daß Herr Pastor Gärtners die Benutzung der Schulstube verlangt hat, er hat (und weiter hat er auch nichts nöthig) der Gemeinde mitgetheilt, daß er in diesem Raum die Bibelstunden abhalten will, und mehr im Interesse der Besuchenden als selbstwegen angefragt, ob die Schulstube zu diesem Zwecke von der Gemeinde erleuchtet und geheizt werden würde.

Da die Gemeinde oder wenigstens einige schon gottesfürchtig genug seiende Leute dies nicht wollten, so hat Herr Pastor Gärtners dies auf eigene Kosten gethan.

Ebenso verhält es sich mit den Fuhren: Herr Pastor Gärtners würde es nicht von der Hand gewiesen haben, wenn er Abends bei dem oft scheußlichen Wetter über den Berg gefahren worden wäre, aber beansprucht hat er es nicht; er ist eben zu Fuß gegangen, da er nicht gefahren wurde.

Endlich ist es unwahr, daß er nur mit einigen alten Frauen betet, die Schulstube ist oft sehr gefüllt, auch von jüngeren Personen.

Wir, die Unterzeichneten, sprechen Herrn Pastor Gärtners für die persönlichen Opfer, welche er durch die Abhaltung der Bestunden gebracht, unsern öffentlichen Dank hiermit aus, und erklären, daß er ganz in unserem Sinne gehandelt hat.

Jedenfalls aber hat Niemand das Recht, sich in unsere Gemeinde Angelegenheiten zu mischen, noch weniger, sie zum Gegenstand öffentlicher Besprechung zu machen.

Schönwaldau und Johnsdorf, im April 1870.

Die Collatoren der evangelischen Kirchgemeinde

Schönwaldau und Johnsdorf:
Hugo Müller, Arthur Müller,
auf Premier-Lieutenant auf
Schönwaldau. Johnsdorf.

Der Gemeinde-Rath:

Gottfried Feige Gottfried Rehrig
Ernst Siebenhaar Gottfried Feige
Gottlieb Wißner Gottfried Feige
Carl Scheuscher aus
aus Schönwaldau. Johnsdorf,

sowie 191 Mitglieder aus der Gemeinde Schönwaldau und 56 aus Johnsdorf.

Versammlung der Mitglieder des **schlesischen Protestan-
ten-Vereins** aus Friedeberg a. A. und Umgegend am
7. Mai, Abends 8 Uhr,
im Gasthof „zum goldenen Schwerdt“ in Friedeberg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

5911

Bauverdingung.

Die Maurerarbeiten für den Bau eines neuen Schulhauses in den hiesigen Schilpengärten sollen im Wege des Submissions-Verfahrens verbunden werden.

Auf Uebernahme dieser Arbeit reflectirende, qualifizierte Maurermeister wollen ihre Preisforderungen bis **Mittwoch d. 4. Mai c., Abends 6 Uhr**, in unserer rathshauslichen Registratur versiegelt, mit der Aufschrift: „Schulhausbau-Sache“ versehen, abgeben, worauf am

**Donnerstag den 3. Mai cr.,
früh 11 Uhr,**

die Eröffnung der eingegangenen Offerten im Stadtverordneten-Sitzungszimmer stattfinden soll. Die Submissionsbedingungen, Kostenanschläge u. Zeichnungen können täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

**Hirschberg, 26. April 1870.
Der Magistrat.**

5840

Meierei Verpachtung.

Die im ehemaligen v. Schlabendorfschen Garten an der Inspector-Gasse hieselbst belegene, Meierei, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Scheune und circa 5 Morgen Obst und Gras-Garten, soll anderweit meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu steht

**Dienstag am 3. Mai, Nachmittags
3 Uhr, an Ort und Stelle**

an. Wir laden Pachtlustige dazu ein.

Hirschberg, den 25. April 1870.

Der Magistrat.

5946

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann **Friedrich Herrmann Menzel** gehörige Gasthofsgrundstück Nr. 8 zu Warmbrunn, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am **23. Juni 1870, Nachmittags 3 Uhr**, vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter an Ort und Stelle in dem Grundstücke No. 8 zu Warmbrunn verkauft werden.

Das Grundstück ist nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 680 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein,

die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abtheilungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserem Bureau Ia während der Amtsstunden einzusehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Realrechte geltend machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am **27. Juni 1870, Vormittags 9 Uhr**, in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1. von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
Hirschberg, den 30. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung der Concurs-Eröffnung und der öffentlichen Arrestes.

Ueber das Vermögen des Fingeleibesbesizers **Colar Werner** zu Hirschberg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung

auf den **23. April 1870**

festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse der **Königliche Rechtsanwalt Wiestner** hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den **7. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr**, in unserem Gerichtstocale, Termins-Zimmer Nr. 1. vor dem Commisfar Gerichtsassessor von Böhmer anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Papiere oder andern Sachen in Besitz oder Gemahran haben, oder welche ihm etwas ver schulden, wird aufgefordert, Nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, ehe sie von dem Besitz der Gegenstände

bis zum **23. Mai 1870 einschließlich** dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, dahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum **8. Juni 1870 einschließlich** bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der oben bestimmten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Beendigung der Feststellung des definitiven Verwalters-Personals

auf den **25. Juni 1870, Vormittags 9 Uhr**, in unserem Gerichtstocale, Termins-Zimmer Nr. 1. vor dem Commisfar Gerichtsassessor von Böhmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls die Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum **7. September 1870 einschließlich** festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin

auf den **3. Oktober 1870, Vormittags 9 Uhr** vor dem genannten Commisfar in demselben Zimmer anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläu-

der aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer
Zwei Wochen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift
derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke sei-
nen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung
einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns
berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den
Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft
mangelt, die Justizräthe von Münstermann und Bayer,
zu Sachwaltern vorschlagen.

Hirschberg, den 25. April 1870.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.
Die der verm. Koppe, Johanne Beate geb. Weise, ge-
hörige Mahlmühle No. 167 Rabishau, soll im Wege der noth-
wendigen Subhastation

am 8. Juni 1870, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Ge-
richtsgebäude, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 15, 11 der Grundsteuer un-
terliegenden Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer
nach einem Reinertrage von 18, 23 Thlr., bei der Gebäudesteuer
nach einem Nutzungswerthe von 25 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken-
Katalogen und andere das Grundstück betreffende Nachweisun-
gen können in unserem Bureau während der Amtsstunden
eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirk-
samkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch
bedürftig sind, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen
wollen, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung
der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 10. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude, von dem unterzeichneten Subhastations-
richter verkündet werden.

Greifenberg, den 4. April 1870.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

Nothwendiger Verkauf.
Die dem Friedrich Wilhelm Carl Kühnast gehörigen

Grundstücke, bestehend aus dem Gasthof (zum schwarzen Adler) am Markte nebst 2
Krautbeeten und Garten, Hypotheken-Nr. 16, zu Friede-
berg a. L.

bestehend aus dem Ackerfelde belagerten Ackerstücke, Hypotheken-
Nr. 49, ebenfalls belagert,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation
am 7. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,
zu dem hiesigen Gerichtsplatze verkauft werden.

Zu den Grundstücken gehören 7, 7 1/2 Morgen der Grundsteuer
unterliegenden Ländereien und sind dieselben bei der Grund-
steuer nach einem Reinertrage von 20, 31 Thlr., bei der Ge-
bäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 126 Thlrn.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken-
Katalogen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen
können in unserem Bureau während der Amtsstunden einge-
sehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur
Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypotheken-
buch bedürftig sind, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu

machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver-
meidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine
anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,
von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.
Friedeberg a. L., den 21. April 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter. Müller.

Auktionen.

Mittwoch den 4. d. M., von früh 9 1/2 Uhr ab,
sollen in meinem Auktionslokale, Ecke
der Langstraße, eine große Partie Kurz- und Lederwaaren,
Kämme, Bürsten, feine Cigarren, von 11 Uhr ab eine große
Partie Möbel, verschiedene Schränke, Tische, ein Ausziehtisch,
Stühle, Bettstellen, 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, Bücher und
Regale, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.
6083.

F. Hartwig, vereid. Auktionator.

Große Gemälde- und Spiegel- Auktion.

Donnerstag, den 5. d. M., von früh 10 Uhr ab, sollen im
Hotel zum deutschen Hause, erste Etage, eine große Partie
Oelgemälde und Spiegel in höchst eleganten Gold-
rahmen, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.
6084

F. Hartwig, vereideter Auktionator.

Cigarren = Auktion.

Mittwoch den 4. Mai, von früh 9 1/2 und Nachmittag
von 1 Uhr ab, werde ich in meinem, im Hause des Korbma-
cher Herrn Vogt befindlichen Auktions-Lokale circa

30 Kisten

abgelagerter feiner Cigarren
meistbietend gegen baare Bezahlung versteigern.

Hirschberg, den 27. April 1870.

5948.

H. Böhm, Auktions-Kommissarius.

6013

Auktion.
Montag, den 9. Mai 1870, Vormittags von 9 Uhr an,
werden im Gasthause Nr. 9 zu Wigandsthal: Möbel,
Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Wurfmaschine, Fensterwagen
(einspännig), Pferdegeschirre, Stand- u. Püschbüchse, Koggen-
und Haferstroh, Pferd (Rapp-Stute, 4 Jahr alt, ohne Fehler),
die Büste

Papst Pius IX., in Lebensgröße, (von Gyps)
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wigandsthal, den 28. April 1870.

C. W. Drescher, Fleischermeister.

6024.

Auktion.
In der Gottfried Fritsch'schen Gärtnerstelle No. 169 zu
Rabishau sollen

Freitag den 13. Mai 1870, früh von 8 Uhr ab,
Uhren, Möbel, Hausgeräthe, Mannsleider, ein Füllwagen,
ein Kuglenwagen, Adergeräthe, Flachs, Lein, Hafer, Koggen,
Gerste, Weizen, Kartoffeln, Heu, Stroh, Schindeln, Scheit-
und Stangenholz u. s. w.,

Sonntag den 14. Mai 1870, früh von 8 Uhr ab,
zwei Ochsen, vier Kühe, drei Kalben, zwei Ziegen, zwei Schweine,
Gänse, Hühner, Enten, Bienestöcke u. s. w., öffentlich meist-
bietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Gelde versteigert
werden.

Greifenberg, den 27. April 1870.

Höppner, Kreis-Gerichts-Secretair.

Auktion.

Montag den 2. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, sollen von uns aus dem Fleischer Friedrich'schen Nachlasse hier öffentlich meistbietend im Schantheuse verkauft werden: einige männliche Kleidungsstücke, Haus-, Acker- und Wirthschaftsgeräthe und 3 Kühe, wozu wir einladen.

Seiborf, den 26. April 1870.

Das Ortsgericht.

5955.

Auktion.

Dienstag den 3. Mai c., Vormittags 9 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktions-Lotale 1 Spazier- und 3 Wirthschaftswagen, 1 Zugochsen, Betten, Möbel, Hausgeräthe und verschiedene Kleidungsstücke gegen sofortige baare Bezahlung versteigern. Schmiedeberg, den 27. April 1870.

Der gerichtliche Auktions-Kommissar.
Bergold.

5874.

Holz-Auktion.

Aus dem Königl. Stifts-Forstrevier zu Geiersberg sollen
Freitag am 13. Mai d. J.,
von früh 9 Uhr ab,

58 Stämme Kiefern- und Fichten-Bauholz, gegen Baarzahlung öffentlich licitando verkauft werden.

Sammelplatz in Neuländel beim Gastwirth Herrn Walter.
Wolfsdorf, am 24. April 1870.

Der Stiftsförster Hütter.

Zu verpachten.

5971.

Eine Fleischerei

in einem großen Fabrikdorfe ist unter soliden Bedingungen baldigst zu verpachten. Wo? sagt die Expedition des Voten.

6008] Eine frequente **Restauration** am Ringe einer Kreis- und Garnisonstadt ist billig zu verpachten und kann sofort übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt H. Elsner in Löwenberg in Schlesien.

5974.

Jagd-Verpachtung.

Die mir gehörige Jagd auf den Gütern Nr. 10 und 35 zu Neuborf, mit reich bestehendem Wild, werde ich auf den 1ten Mai, Nachmittags 3 Uhr, unter Vorbehalt des Zuschlages der zwei Bestbietenden auf 6 Jahre verpachten; das Nähere beim Besitzer daselbst.

Spitz in Neuborf.

5599.

Pacht = Gesuch.

Eine frequente **Gastwirthschaft** in der Stadt oder auch auf dem Lande wird bald oder auch von Johann d. J. ab zu pachten gesucht. Caution kann auf Verlangen gestellt werden. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse A. St. Bunzlau franco abzugeben.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

5817. Eine **Brauerei** mit Gisteller ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen.

Eine **Holländer Mühle**, massiv, ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Herr Kaufmann und Destillateur **Anders** in Bunzlau i. Schl.

Restauration.

Meine im guten Bauzustande befindliche **Restauration** mit Garten und Kegelbahn, bin ich willens zu verpachten auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei mir selbst.

R. Feliz, Striegel.

Zu verkaufen od. zu vertauschen
ist ein Haus in guter Lage und gutem Bauzustande.

Näheres bei

V. Riedel in Hückberg, Gertens.

Dankagung.

5919.

Jülichbach, den 26 April 1870.

Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr stand das Haus der Wittwe gewesenen Schuhmacher John, jetzt verstorben, Schneider Junge abhier in Flammen. (Die demnächst verstorbenen Frau) ist seit mehreren Wochen mit ihrem zweiten Mann Jannowitz wohnhaft. Da wurde während des Brandes hier in Arbeit stehende Schuhmachergefell Wilhelm W. ein Sohn des hiesigen Herrwärders, ein stiller und verlässlicher Mensch, vermisst und bald nachher dessen Körper verbrannt dem Schut vorgefunden. Das Haus war von drei Personen den Familien bewohnt, welche bei dem schnellen Umlindeg des Feuers fast nichts haben retten können, als was zu der Zeit am Leibe gehabt; nur der angestrengeten Arbeit der Löschen gelang es, mit Gottes Hülfe größeres Unglück zu wehren.

Wir sagen hiermit Allen, welche bei der Bewältigung des Feuers auf irgend eine Weise thätig gewesen, namentlich den Königl.ichen Gend'armen Wenzel, den Zimmerleuten und so Vielen, welche ohne Rücksicht auf die Gesundheit und Leistet, sowie auch den Mannschaften aus Norddorf, W. und Vornitz, welche mit ihren Spritzen herbeieilten und uns hilfreich erwiesen haben, unsern aufrichtigen Dank.

Die Ortsgerichte.

Wenzel.

Conrad. Baumgart.

5962.

Öffentlicher Dank

für jeden mir freundlichst gewährten Dienst zur Erhaltung meines Eigenthums bei dem Brande der benachbarten Häuser am 22. d. Mts.

Lahn.

Herrmann Kerner.

Weißgerber Meier.

5963. Der aufrichtigste, herzlichste Dank auch von meiner Seite reißt sich den vorstehenden Danktragungen an. Ein solches Geschied möge Jedem vor solchen traurigen Erfahrungen schützen! —

Lahn.

Walter.
Schmiedemeier.

Herzlichsten Dank

sage ich hiermit öffentlich nicht nur den Spritzen- und Mannschaften, welche bei dem, auch mein Eigenthum bedrohenden Brand am 22. d. M. benachbart ausgebrochenen Feuer herbeieilten, sondern auch den **Einzelnen** für seine bereitwilligen freundlichen Theilnahme der Noth, wie in meiner gegenwärtigen, der Theilnahme würdigen, **unverschuldeten** Lage.

Lahn.

Wittwe Sempel.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5845.

Empfehlung.

Seidene und wollene Kleider, mit und ohne Garnitur, mir, Beduinen, Dedon u., Crepe und Shawliden, Wollen- und Persfiderelen, Teppiche, Damast, Buxtin und Tuche werden sauber gewaschen und gewerkelt.

Hellergasse 25

Alle fälligen **Zinscoupons** von in- u. ausländischen
Effecten u. Eisenbahnactien, sowie derartige gelöste
Kapitalien realisirt bestens. 5512.

David Cassel,

Bank- und Wechselgeschäft.

Hamburg. Amerikanische Packetsahrt Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Allemania,	Mittwoch,	4. Mai.	Morgens	Holfatia,	Mittwoch,	18. Mai	Abends
Bavaria,	Sonnabend,	7. Mai.		Silesia,	Mittwoch,	25. Mai.	
Wesphalia,	Mittwoch,	11. Mai.		Tentonia,	Sonnabend,	28. Mai.	

Passagierpreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rthl. 165, Zweite Cajüte Pr. Ort. rthl. 100 Zwischen deck Pr. Ort. rthl. 55
 Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
 Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

Näheres bei dem Schiffsmüller
 Agenten Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
 sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passagierverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten
L. v. Trübschler in Berlin, Invalidenstr. 67.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. Berlin	Mittwoch	4. Mai	nach Baltimore	via Southampton
D. Bremen	Donnerstag	5. Mai	" Newyork direct	"
D. Main	Sonnabend	7. Mai	" Newyork	" Southampton
D. Hermann	Mittwoch	11. Mai	" Newyork	" Havre
D. Union	Sonnabend	14. Mai	" Newyork	" Southampton
D. Leipzig	Mittwoch	18. Mai	" Baltimore	" Southampton
D. Hannover	Donnerstag	19. Mai	" Newyork direct	"
D. Weser	Sonnabend	21. Mai	" Newyork	" Southampton

Passagierpreise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischen deck 55 Thaler Preuss. Courant.
 Passagierpreise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischen deck 55 Thaler Preuss. Courant.
 Passagierpreise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischen deck 55 Thaler Preuss. Courant.
 Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
 Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft erteilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten sowie
 Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
 Nähere Auskunft erteilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königl. Regierung concessionirte
 General-Agent **Leopold Goldenring** in Bosen

Prämien-Anleihe der Stadt Bukarest.

5686

750,000 Obligationen à 20 Francs = 5¹/₃ Thaler

sanctionirt durch die Fürstl. Rumänische Regierung und garantirt durch die gesammten Einnahmen der Stadt Bukarest.

Die Ziehungen finden vorläufig jährlich 6 mal in officieller Weise in **Gotha** statt, während die Auszahlungen der gezogenen Obligationen in effectiver Münze in Bukarest, Brüssel, Breslau, Antwerpen, Hamburg, Leipzig und Berlin geschehen.

Die nächste Ziehung ist am 1. Mai.

In dieser Ziehung werden folgende Gewinne gezogen:

1 à 100,000 Francs,	3 à 2000 Francs,	20 à 100 Francs,
1 à 25,000	5 à 1000	100 à 50
1 à 5,000 "	10 à 500 "	1259 à 20 "

Die Original-Obligationen sind bereits erschienen und bei mir zum Tagescourse zu haben.

David Cassel,

Bank- und Wechsel-Geschäft.

5695. Einem hochgeehrten Publikum mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. Mai d. J. ab die vor dem Goldberger Thor zu Löwenberg gelegene, dem Tuchmacher-Mittel gehörende **Mahl-Mühle** (sogenannte Obermühle) pachtweise übernommen habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, die mir gütigst ertheilten Aufträge der Hausmüllerei zur Zufriedenheit auf das Schnellste auszuführen.

Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß ich vom 15. Mai c. auch den **Detail-Verkauf** eröffne und werde bemüht sein, alle Sorten von Mehl in bester Qualität bei zeitgemäßen Preisen zu liefern.

Adolph Sauer, Obermühlen-Pächter.

Löwenberg, den 23. April 1870.

Das

Centraldepôt für Manufacturwaaren

von

A. I. FALK in Berlin,

Unter den Linden Nr. 33 und Charlottenstraße Nr. 38,

erstreckt seine Thätigkeit:

- a) Auf den comissionsweisen Verkauf von Manufactur-Waaren;
- b) Auf die Beleihung von Waaren.

Näheres besagt das Geschäftsprogramm, welches den Interessenten auf Wunsch zugeht, wird, sowie zur Einsicht im Comtoir ausliegt.

5531

Während der bevorstehenden Leipziger Messe sind die Vertreter des Hauses den 1., 2. und 3. Mai in Leipzig **Hôtel de Russie** anwesend.

Einem geehrten Publikum in **Hirschberg** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem seligen Vater geführte optisch-metereologische Geschäft auch weiter und in unverminderter Weise fortführen werde.

Indem ich mich daher zur Anfertigung aller Arten **optischer Gläser** und überhaupt aller in dieses Fach schlagenden Gegenstände empfehle, danke ich für das meinem Vater in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen mit der Bitte, solches auch auf mich zu übertragen. 5253

Zur Entgegennahme von Aufträgen werde ich alle Donnerstage resp. an Wochenmärkten in **Hirschberg, Gasthof zum goldenen Schwert**, anwesend sein.

Ober-Hirschdorf bei Warmbrun, in der Nähe der Gallerie.

Heinze, Optikus.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für **Lahn und Umgegend** an Stelle des Herrn C. F. Gneist, welcher sie niedergelegt hat, dem

Kaufmann Herrn Moritz Flössel in Lahn

übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

[5520.]

Breslau, im April 1870.

G. Becker,

General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Lahn, den 20. April 1870.

Moritz Flössel,

Agent der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft.

5947



Billigste

Gelegenheit

für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Amerika**
von **Stettin** direkt nach **New-York**

mit den Postdampfschiffen des Nordamerikanischen Lloyd's

„**Rising Star**,“ Capitain **Seabury** am 4. Mai

„**Ocean Queen**,“ Capitain **Jones** am 2. Juni

Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte **100** Thlr., Zwischendeck **50** Thlr. Pr. Court.
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

und mit dem prachtvollen kaiserlichen und gehiserten schnellsegelnden Norddeutschen Dampfschiff
„**Freundschaft**,“ Capitain **Schuchard** am 15. Juni
Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte **60** Thlr., Zwischendeck **35** Thlr. Preuß. Court.
Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht erteilt

Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs Bollwerk 3,
concess. Auswanderungs-Unternehmer.

Oberschlesische Eisenbahn - Actien Litt. B, Russische 5% Prämien - Anleihe de 1864.

Die Versicherung gegen die am 1. und 13. Juli stattfindende Pari Verloosung, übernehmen
für eine mäßige Prämie. 5513.

David Cassel, Bank- u. Wechsel-Geschäft.

5516.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

hat den Gerichtsschulzen Herrn **J. G. Scholz** zu Johnsdorf im Kreise Schönau zu ihrem Agenten
für **Johnsdorf** und Umgegend ernannt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Breslau, im April 1870.

G. Becker,

General-Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen
Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Johnsdorf bei Langenau, den 20. April 1870.

J. G. Scholz,

Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

5785. Einem geehrten Publikum von Hirschberg und den um-
liegenden Ortschaften zeige hiermit ergebenst an, daß ich das
Haus No. 664 äußere Burgstraße hierseibst käuflich übernom-
men habe und von Sonntag, als den 1. Mai, ab verschiedene
Backwaaren, sowie alle Sorten **Wohl**, zu haben sind. Mit
Zusicherung guter Waare und möglichst billigen Preisen em-
pfehle ich:

F. Kirsch, Bäckermeister.

Hirschberg, den 25. April 1870.

„Wohlbefind“ und ist im Hotel „Bert
Bergern“
Rob. Krane, Zahnkünstler,
5555

„Wohlbefind“ und ist im Hotel „Bert
Bergern“
Rob. Krane, Zahnkünstler,
5555



5967.

Radikale Heilung

aller Art Balggeschwülste, wie Gräßbeutel, Speck-
gewächse u. ohne Operation beim Mund- und Zahnarzt

Görner in Görlitz,

Breitestraße Nr. 25.

Zur freundlichen Beachtung! für Galanteriewaaren-Eisler- und Drechsler-Meister!

Meinen hochgeehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß
ich jetzt jeden werthgeschätzten Auftrag pünktlich ausführen kann.

Voigtzdorf, den 30. April 1870.

Die Steindruckerei von **C. E. Müller's sel.**
Erben.

Im Auftrage: **C. E. Müller.**

5972. Derjenige, welcher glaubt, ein Recht auf mein Grund-
stück zu haben, soll sich binnen 14 Tagen bei mir melden.

Majdorf bei Spiller.

F. Baumert,

Getreidehändler.

5872

Für Langenöls!

Photograph L. Wahlke aus Greiffenberg
wird vom 1. Mai c. ab in Langenöls im Gerichtstrenden
bei Herrn Fischer anwesend sein.

Gute Bilder. — Billige Preise.

5842.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß
vom 1. Mai ab die **Einmündsfahrt von hier nach Warm-
brunn und Hermsdorf** folgender Weise stattfinden:

Abgang von Hirschberg:

früh..... 7 Uhr,
Vormittags 11
Nachmittags 2
und Abends 6

Abgang von Hermsdorf:

früh..... 7 Uhr,
Vormittags 8
Nachmittags 2
Abends 6

Indem wir diese Fahrgelegenheit zu recht zahlreicher
Nutzung bestens empfehlen, zeichnen

Achtungsvoll

Küttel & Beer.

Wirthschafts-Verkauf.

Umsohalber bin ich geneigt meine Wirthschaft zu ver-
kaufen. Dasselbe gehört ein Wohnhaus mit 4 Stuben, 5 Kam-
mern, Schüttboden und Keller, neugebauter massiver Scheuer
mit gewölbter Stallung, 16 Morgen guter Acker, Wiesen und
Gärten mit jungen Obstbäumen, lebendes und todtes Zwen-
den vollständig. Wegen der vielen Räumlichkeiten und an-
nehmlicher Lage, eignet sich dieselbe für einen großen Ge-
werbmann, und können sich Kaufsüchtige zur Besichtigung und
Ankauf mit 600 Thlrn. Anzahlung bei F. Neumann
am Wohnhause in Gersdorf bei Frieleberg a. D. melden.

Zu verkaufen

Ein bald zu übernehmen ist in einem be-
trächtlichen, großen Dorfe des Gebirges, nahe
an der Eisenbahn, ein Gasthaus mit Stallung
für 30 Pferde, Acker und Wiese. Der Ver-
kauf ist bedeutend. Näheres durch den Rechtskandidaten
A. Pannasch in Hirschberg.



Das Haus Nr. 192 hier selbst, mit Obst- und Graze-
gärten, ist zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer zu er-
fragen. Tiefhartmannsdorf, im April 1870.
Herbst, Siebmacher.

Haus-Verkauf.

In Hirschdorf nahe bei Warmbrunn ist ein Haus mit 4
Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche,
Badezimmer und Kellern, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort
zu verkaufen.
Das Nähere beim Kaufmann Fritsch in Warmbrunn.

Verkauf eines Gasthofes n. Brennerei

(bewährten guten Rufes).
Ein Gasthof in einer größeren Kreis-, Markt- und Garni-
son Stadt, mit über 16,000 Einwohnern, 5 Minuten
von der Bahn entfernt, großem Hofraum, Garten, Stallung
für 30 Pferde, nebst Brennerei, mit verkehrreichem
monatlicher Bedarf an Korn 20—25 Schffel, weist bei 4 bis
5 Thlr. Anzahlung zum Verkauf nach. [5649]
N. Stöcker in Schweidnitz, Kupfer Schmiedstr. 375.

Das Haus Nr. 12 zu Lebnhaus, nebst 4 Morgen
Acker und Wiese, steht baldigst aus freier Hand billig zu ver-
kaufen. Näheres beim Eigentümer davor.

Eine Landwirthschaft

Ein gutes Gebäude, aus 17 Morgen Acker und Wiesen be-
stehend, ist gegen 1000 Thlr. Anzahlung aus freier Hand sofort
zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt Herr Gasthofbesitzer
G. Bormann in Swiller.

Nicht zu übersehen!

Ein neues massives Haus mit 4 Stuben und großem Obst-
garten, zu jedem Geschäft sich eignend, ist bald zu verkaufen.
Näheres beim Eigentümer W. Hämpe in Ob.-Langenau.

Schmiede-Verkauf.

Ein massiver Schmiede bei Goldberg, in einem großen
alten Bauernhofe, ganz nahe ein Dominium und zwei
Morgen, mit 2 ansehnlichen Feueröfen, einem schönen Obst- und
Garten. Wohnhaus allein, ist veränderungs halber sofort
zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim
Herrn Emil Schulz in Goldberg, Ober-Ring.

5234.

Die Freistelle

No. 42 in Mittel-Stonsdorf, mit ca. 14 Morgen Garten, Acker,
Wiese und Hölzung, freundlich gelegenen Wohnhause mit 4
heizbaren Stuben, Kammern, großem Heuboden und schön ver-
täfelmtem Getreideboden, großem Stall, Scheuer mit 2 Fennen,
beides im besten Bauzustande, Acker rentenfrei, ist billig vom
unterzeichneten Besitzer wegen anderweitigem Unternehmen so-
fort zu verkaufen. 1300 Thlr. können zu 5% fest darauf stehen
bleiben. Näheres beim

Gartenbesitzer Gröbel in Hirschdorf.

5304. Ich will meine am Striegauer Thore zu Zauer gele-
gene Ackerwirthschaft, wobei die reizendsten Baustellen,
bald verkaufen.
Karl Naupach.

5933 Ein sehr rentabler, ganz massiv gebauter Gast-

hof mit Tanzsaal, Stallung für 35 Pferde, Gesellschafts-
garten mit Collonade, 15 Morgen Acker und ca. 30 Morgen
Pachader, an einer lebhaften Chaussee zwischen zwei Kreis-
städten gelegen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu
verkaufen. Sämmtliches lebende und todtie Inventarium wird
gewährt. Nähere Auskunft ertheilt G. Schumann in
Goldberg.

5811. Veränderungs halber ist meine hiesige, in gutem Bau-
zustande befindliche Gäuslerstelle mit 2 Stuben und einem
schönen Obstgarten sofort zu verkaufen
Mittel-Schmollseifen, den 24. April 1870.

Karl Tanzmann.

5819

Mühlen-Verkauf.

Meine zu Reischdorf, Kreis Schönau, an der Raxbach ge-
legene Mühle mit 2 Gängen und aushaltendem Wasser,
12 Morgen Acker und Wiese bin ich Willens aus freier Hand
unter soliden Bedingungen mit Inventarium sofort zu ver-
kaufen. Näheres ist zu erfahren bei
Ernst Hoppe,
Mühlen-Besitzer.

5831.

Ein Grundstück

in Hirschberg i. Schl., massiv erbaut, mehrere Woh-
nungen, auch Stallung enthaltend, in guter Lage,
mit einträglichem Geschäft, auch für jeden Pro-
fessionisten sich eignend, ist bei solidem Preis ohne
Einnischung eines Dritten zu verkaufen. Der ver-
handene Raum bietet zur Gartenanlage einen schö-
nen Ruheplatz. Auf nur frankirte Anfrage ertheilt
specielle Auskunft der Photograph Thiem zu
Hirschberg.

5793 Meine zu Pichtenwaldau, Kreis Bunzlau, belegene
Schmiedeanlage mit 19 Morgen Areal bin ich Willens,
sofort aus freier Hand zu verkaufen, und wollen sich darauf
Reflectirende persönlich oder in frankirten Briefen an mich
wenden.
Pichtenwaldau, den 24. April 1870.

Gottfried Krause, Schmiedemeister.

5724.

Eine Wassermühle,

eine Meile von Zauer, mit 18 Morgen Acker, die Gebäude
ganz massiv erbaut, mit einem französischen Mahl- und einem
Episange, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Mühlenmeister
Herr Schwalm aus Reischdorf.

Schönen, grünen Caffer,

5 Pfund 7½ Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt
4296.

Paul Spehr.

5941.

Beachtenswerth!

Eine Baustelle mit großer Gartenanlage, in der südlichen Vorstadt Hirschbergs mit schöner Aussicht und gesunder Luft, sowie 12 Scheffel sonnig gelegener Acker, ertragreicher Boden, ist binnen 8 Tagen sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, neue Schützenstraße Nr. 24, neben den 3 Linden.

5970. Die Gärtnerei Nr. 23 steht aus freier Hand zum Verkauf bei

A. Müller in Alt-Hennig.

5825. Die Gärtnerei Nr. 170 zu Grünau mit circa 52 Morgen Acker, Wiese und Busch ist bald zu verkaufen.

Näheres beim Eigenthümer.

Warmbrunn, Voigtendorfer Straße 174.

5942.

L. Greulich empfiehlt:

Schöne Pflaumen, a Pfund 2 Sgr., 5 Pfund 9 Sgr.

Honig, a Pfund 5½, auch 4 Sgr.

Moslich, feiner, a Pfund 4 Sgr.

Breslauer alten Korn, von Boehm, 1 Quart 8 Sgr.,

Nordhäuser Korn, 1 Quart 6 Sgr.

Batavia-Arrak, echt, 1 Quart 22 Sgr.

Kapern, 1 Pfund 14 Sgr.

Rum, weißer, 1 Quart 6 Sgr.

Reis, 2, 2½, und 2¾ Sgr.

Malz-Sirup, 1 Pfund 2 Sgr., ¼, Ctnr. 1½ Thlr.

Zimmt, 1 Pfund 8 Sgr.

Pfeffer, 1 Pfund 5½ Sgr.

Engl. Gewürz, 1 Pfund 5½ Sgr.

Vorbeerblätter, 1 Pfund 3¾ Sgr.

Sardellen, 1 Pfund 5 Sgr.

Petroleum, nur das beste, 1 Pfund 2¾ Sgr.

Zündhölzer, beste, 1000 Stück 9 Pf., 50,000 Stück 1 Thaler.

Echte schwedische Reibhölzer, 1000 Stück 2 Sgr.

Insekten-Pulver, nur echt, 1 Loth 1½ Sgr.

Pfirschen, 100 Stück 8 und 10½ Sgr.

Soda, 1 Pfund 9 Pf., 12 Pfund 8 Sgr.

Wasch-Seife, sehr gute, 1 Pfund 3½ Sgr.

dito gelbe, 1 Pfund 2¾ Sgr.

Thran, 1 Pfund 3½ Sgr.

Drathstifte aller Sorten.

5952

Keinen kräftigen

Preiselbeersaft,

per Eimer 15 Thlr. exclusive Gebinde, ab hier, offerirt

G. R. Seidelmann in (Goldberg).

5920 Eine complete, starke Drehbank mit Subart steht zum Verkauf beim Schmiedemeister

Meyer.

Hirschberg, Zapfenstraße.

5956.

Ein Omnibus

zu 10 Personen, 1 dergl. zu 6 Personen (einspännig) ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

5957. Eine Brückenwaage, 30 - 40 Centnar tragend, ist für 18 Thlr. zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

5821.

Ein kupferner Kessel,

bourabel, 900 Quart haltend, in verschiedenen Branchen zu gebrauchen, steht billig zum Verkauf beim

Brauerstr. Frommhold in Hermsdorf Stadt, Nr. Landesgut.

Mein Lager feiner

S. vanna-Cigarr n.

Hamburger und Bremer Fabrikate, per Mille von 50 Thlr. bis 15 Thlr.

abwärts, empfehle bei Zusicherung

ster Reellität. Auswärtige Auf

träge werden prompt effectuirt. Preis

Courante gern verabreicht

S. Nixdorf,

Bahnhof-Straße Nr. 69, vis-à-vis der

Apotheke.

5746

5712. Riesen-Honig-See, Wand-See mit

Riesenhäfer verkauft Dom Lippendorf bei Raltemann

Auch Laubholz ist noch verläuflich.

5790.

Für Stellmacher.

20 Schock Felgen, ganz trocken, darunter ein Schock zöllige, sind im Ganzen zu verkaufen. Näheres bei

Ferdinand Unger,

Voigtendorferstraße Nr. 192 in Warmbrunn

Herrenhüte,

Stück 25 Sgr., empf. bei

Carl Klein

5701.

Wiederverkäufern lobnenden Rabatt.

5846.

Zum Verkauf!

Ein einspänniger Kerstertagen, auf Dreiräder und eisernen Räder, und ein Tafelschlitten mit Schwachspanner, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Adolph Jahn in Berthelsdorf, Nr. 1.

Bekanntmachung.

Am 31. Mai d. J. beginnen die Ziehungen

der 158. Königl. Preuss. genehmigten

Frankfurter Stadt-Lotterie, in welcher die

Hauptpreise von 2 Mal 100,000 Gulden

50,000, 25,000, 20,000, 15,000 u. s. f. gewonnen werden.

Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr.

13 Sgr., Halbe für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.

Viertel für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusicherung redlicher u. pünktlicher Bedienung

Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollector

Salomon Lewy.

Pfingstweidstrasse No. 12

in Frankfurt a.M.

Commissions-Lager von Nähmaschinen.

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend empfehle zur gütigen Beachtung die aus der Fabrik des Herrn Carl Schöning aus Berlin gefertigten Maschinen für Herren- und Damenschneider.

Gleichzeitig bemerke, daß noch eine Singer'sche, sowie eine Wehler & Wilson'sche Maschine zu möglichst billigen Preisen abzugeben ist.

Hirschberg, im April 1870.

Carl Scholz,

Schneidermeister,
Garnlaube Nr. 22.

5927

Danksagung.

Seit mehreren Jahren litt ich an rheumatisch-gichtischen Schmerzen in den Füßen, so daß ich nicht im Stande war, einen Fuß aufzusetzen und durch einige Jahre die Bäder Warmbrunn und Teplitz besuchen mußte, aber alles vergebens. — Nun wurde mir die berühmte Gesundheits- und Universal-Seife des Hrn. J. Oschinsky in Breslau, Carlslplatz 6, empfohlen, welche ich mit dem besten Erfolge angewendet habe und binnen kurzer Zeit von meinen großen Schmerzen befreit wurde, weshalb ich meinen innigsten Dank dem Erfinder dieser Seifen ausspreche und ähnlich Leidenden diese berühmten Oschinsky'schen Seifen bestens empfehle.

Culm, den 1. Februar 1870.

P. Gregor, Rentier.

Gegen eine Wunde, die ich am Knie hatte, habe ich die Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlslplatz No. 6, mit recht gutem Erfolge angewendet, denn nach Verbrauch einer Kränze heilte die Wunde. Dies der Wahrheit gemäß.

A. Stöfel, Buchbinder.

Hermesdorf-Griffau bei Landeshut, den 22. Sept. 69.

J. Oschinsky's

Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in Hirschberg bei Paul Seeb. Bolzenheim; Marie Neumann u. G. Jante. Bunzlau: W. Siebert. Freiburg: A. Süßenbach. Friedeberg a. O.: J. Kehler. Friedland: H. Jemer. Goldberg: D. Art. Greiffenberg: E. Neumann. Glatz: H. Ender. Hohenfriedberg: Kühnöl u. Eohn. Jauer: H. Senker. Landeshut: E. Rudolph. Rahn: J. Helbig. Rauban: E. Nordhausen. Rhebau: J. E. Schindler. Riegnitz: G. Dumlach. Rottenberg: Th. Kother, Stempel. Rügen: H. Jemer. Warlissa: K. Hochhäuser. Weisau: J. E. Wahl. Reutode: J. Wunsch. Nothenburg: W. Schneider. Sagau: E. Linde. Schönau: A. Weist. Schönbach: A. Walroth. Schweidnitz: G. Opik. Greiffenberg. Striegau: E. G. Opik. Waldenburg: K. Heintold.

800 Str. fein Roggenfuttermehl

sind in großen und kleinen Posten billig zu verkaufen
5703. beim Bäckermeister D. Thon in Hohenfriedberg.



Die Apotheken zu Hirschberg.

Robe und gebrannte Caffer's
Albert Maschke.

Liebig's Präparat gegen Brust u. Lungenleiden diverser Art!

Liebig's Steppenmilch (Kumys).

von welcher der gerichtlich vereidigte Sachverständige, Herr Dr. Sonnenschein in Berlin, mit vollem Recht sagt, daß sie von angenehmen säuerlichem Geschmack, von vorzüglicher Zusammensetzung und frei von schädlichen Bestandtheilen sei, empfehlen die Berliner Aerzte: Sanitätsrath Dr. Mankiewicz, Dr. Weil, Verfasser der diätetischen Krankenpflege, Dr. Fonk, u. s. w. als ein ausgezeichnetes Heil- und Linderungsmittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Magen- und Darmkatarrh, sowie gegen Husten in Folge der verschiedensten Lungen- und Kehlkopfkrankheiten (Tuberculose, Bronchial-Katarrhe etc.)

Nur zu beziehen durch
das General-Depôt
von Liebig's Steppenmilch (Kumys)
Berlin, Teltowerstrasse No. 55c.
pr. Flasche 15 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Fledwasser bei Gustav Nördlinger.

Von Kolik- und Krampfstropfen für alle landwirthsch. Säugethiere, schätzbares Mittel gegen **Koliken, Krämpfe, gestörte Verdauung** etc., ist mir der Verkauf für hier vom alleinigen **Erfinder** und **Verfertiger** derselben, Herrn **Gottschlich**, pract. **Thierarzt** in Neumarkt i/ Schl.*) übertragen worden u. empfehle dieselben, pro Flasche mit Gebrauchs-Anweisung für **12 Sgr.**, gütiger Beachtung.
Hirschberg i. Schl., im April 1870.

Albert Plaschke.

*) siehe Note a. d. R. Hauptblatt Nr. 41 unter Neumarkt. 5544.

5679 Zu verkaufen!
Ein ganz neues guttragendes Fernrohr verkauft
E. Vogenau am Cavalierberge.

Das Herren-Kleider-Magazin
des Schneidernstr. **Carl Scholz**, Garnlaube 22, empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend eine Auswahl von gefertigten Tuch- und Buckskin-Röcken, sowie Jaquetts, Buckskin-Tuch und gute Stoffhosen, Westen, Drill-Jaquetts und Hosen, desgleichen von dem beliebten Turner-Luch Jaquetts nebst Hosen.

Ich werde es mir zur Aufgabe machen, das mich beehrende Publikum durch gute Arbeit und möglichst billige Preise zu bedienen.

Carl Scholz,
Schneidernmeister,
Garnlaube Nr. 22.

Hirschberg.
5640.

Domingo-Cigarren.
5747. E. Nixdorff.

Die **Riesengebirgs = Kräuter = Brust-
Pastillen** 1251

von **A. Edom** in **Hirschberg**
haben sich als bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh bewährt, und sind dieselben in folgenden Niederlagen zu haben:

Hirschberg bei A. Edom und P. Zehrmann auf dem Bahnhofe; Warmbrunn bei J. Viedl; Hermisdorf u. R. bei J. Ernst; Schweidnitz bei G. Gehhardt; Greifenberg bei Zobel; Friedeberg a. D. bei Frau Scoda; Lauban bei G. Pfeilmann; Vollenhain bei A. Rolke; Hohenfriedeberg bei Vogel; Schönau bei L. Püchler; Goldberg bei Otto Arlt; Liegnitz bei Brendel; Paudeshut b. C. Rudolph; Löwenberg b. W. Weinert; Schweidnitz b. Jul. Hallmann; Jauer b. Franz Gärner; Arnsdorf b. A. Dittich.

5924 **Echt Rigaer Kron-Säe-Weinsaat und haiserlich
Niesen-Kunfel-Rüb-Samen** verkauft bis zum 10.
zu räumen **Robert Friebe**



Für die größten und
kleinsten
Knaben,
Anzüge,
Paletots u. Turn-
zeug
bei
**Scheimann
Schneller**
in Warmbrunn.

4297. **Gebraunten Caffee,**
Pfd. 10 Sgr., empfiehlt **Paul Zech.**

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Kein Zahnschmerz
existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein
wohlberühmtes Universal-Zahnwasser sicher ver-
trieben wird, wovon sich Zahnschmerzlindernde au-
Verlangen unentgeltlich überzeugen können
J. Thiele in Berlin, Jädenstr. 24
Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden
Herren: L. Schulz in Hirschberg, R. Weber in
Dunzlau, A. Reichel in Frankenstein, C. Scoda in
Wwe. in Friedeberg, Rob. Drosdatus in
Heinrich Lehner in Goldberg, Ludw. Kofler in
Jauer, J. G. Hiller in Lauban, J. R. Ma-
hatschke in Liebau, C. Adolph in Liegnitz, Al-
brecht in Neulich, Adalbert Weist in Schweid-
nitz, R. Rachmuth in Schömburg, C. B. Opitz in
Schweidnitz, C. G. Opitz in Striegau. [2573]

Zahnmittel der Welt!

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

5888. **Baumwachs,**
Baschin's Leberthran,
Honig, Malzsyrop,
Schneeberger Tabak
empfiehlt die Drogenhandlung von **A. W. Meinel**
5922 Ein leichter eleganter Glaswagen mit 2 Sitzen
ein Nest lyrischen Saalhafer der Scheffel bis 10 Sgr.
tragend und eine fast neue Badewanne ist billig zu haben
dem Scholzenberge.
Ein großer, noch wenig gebrauchter
Frachtwagen, steht billig auf dem Domänen-
Ober-Aussung bei Schönau zum Verkauf.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Kleider-Magazin** habe nach der **Laubaner Straße**, in das Haus des Hrn. **Bäckermeistr. Bauer**, vis-a-vis Herrn **Destillateur Verner**, verlegt; ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein jetziges Lokal übertragen zu wollen.

Greiffenberg, im April 1870.

J. Guttmann.

Sonn- und Regenschirme werden reparirt und überzogen beim Drechslermstr. August Hain, Butterlaube No. 34.

Rivelllements
zum Zwecke von **Mühlen- und Drainage** u. dergleichen von mir übernommen und in möglichst kurzer Frist erledigt.
von **Stemann**, Königlich Cataster-Controleur.

Veröffentlichung.
Bei dem am 19. d. Mts. abgehaltenen Stellmachermeister-Jahresquartal zu Warmbrunn habe ich Unterzeichneter Stellmachermeister zwei Lehrlinge zum Freisprechen und einen Lehrling zur Ausnahme der Profession vorgestellt. Während der Verhandlung wegen Erlernung betreffender Profession, bin ich worden, als anwesenden Herrn Meistern W. und G. beschuldigt worden, als nehme ich ein zu geringes Lehrgeld und als Pöbel vor mich betrachtet wurde. Dagegen erkläre ich mich öffentlich, in meinem Betragen eines Prüfungs-Meistercheines bin und es in meinem Belieben steht, was ich an Lehrgeld von einem Lehrling fordern kann und habe noch nie Pöbelereien beobachtet.
Hein, Stellmachermeister.
Schilbau, den 27. April 1870. 5977

Schmiedeberg und Umgegend.
Für Zahnleider: de!
In der Ausübung meines Berufs werde ich Montag den 2. Mai mit meinem Atelier für künstliche Zähne im Hotel zum preussischen Hofe anwesend sein.
Zur Anfertigung, Reinigungen und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Rob. Krause, Zahnkünstler,
wohnhaft in Hirschberg, im Hotel zu den drei Bergen.

Beachtungsworth.
Ich suche mich schlechte, mir sehr wohl bekannte, Personen zu verdammen und mir Handlungen zur Last zu legen, welche das Licht der Welt scheuen. Ich warne ersichtlich diese Personlichkeiten, sich je wieder einmal mißliebige über mich aussprechen, widrigenfalls ich ihnen eine recht empfindliche Weise den Mund stopfen würde.
Ernst Beher.
Hirschberg, den 29. April 1870.

Bekanntmachung.
Meiner Broschüre hat heute der Pferdehändler **Gottlieb Dietrich** zu Alt-Gebhardsdorf endlich den Manifestations-Act unterschrieben, und besitzt nichts, als die Kleider, die er auf dem Hirschberg a. D., den 26. April 1870.
Nur eine reine Rasenbleiche übernimmt auch in diesem Jahre alle Arten Bleichwaaren bis Ende August unter **R. Seidel** in Volkenhain.

6007] **Nicht zu übersehen!**
Ich erlaube mir die Bewohner von hier und nächsten Ortschaften in Kenntniß zu setzen, daß der angeblich bei der hiesigen Niedermühle vorgedundene Unterrod nicht meiner Frau, wie sich ein falsches Gerücht verbreitet, sondern einer andern Person gehört, somit nur trüglich aufgebrauchte Verläumdung ist, die ich nicht dulde! Da überhaupt diese Gerüchte einen besondern Standaal hervorgerufen, wir uns unserer geringen Sachen wegen jedoch noch nie verläugnet haben, so erwuche ich daher Jedermann mir gefälligst die Urheber etwaiger Verläumdungen namhaft zu machen, damit ich dieselben gerichtlich belangen kann.
J. Franz,
Hermisdorf griff. Järber.

Fuhrwerksbesitzer!
Welche die Anfuhr von 200 Schachtrth. **Granitsteinen** übernehmen wollen, können sich melden bei
G. Walter, Maurermeister.
5935.

Verkaufs-Anzeigen.
Bauergüter, Wassermühlen, Gasthöfe, Restaurationen, sowie Häuser, die eine idyllische Lage haben, sind zu verkaufen, auch zu pachten durch den Commissionair **Schneidnitz**, Mittelstraße. [5966] **J. Cypis.**
5969. Eine **Zulage** zu einem Stallgebäude, 32 Fuß lang, 14 Fuß breit, ganz neu, ist billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Hausbesitzer **Erbe** in Ober-Schmiedeberg.

6072 Ein **Mühlengrundstück**, dicht an der Kreisstadt Steinau a. d. O., ist vom Besitzer, **Müllermeister Püschel**, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.

Vorzügliche Verkaufs-Offerte.
Drei große Landwirthschaften zu 260, 140 und 104 Morgen, **zwei** schöne Stellen zu 17 und 20 Morgen und **zwei** vorzügliche Schmieden, jede zu zwei Feuer, mit mehr denn ausreichender Rundheit durch große Herdschästen, in schönster Lage des Goldberg-Haynauer Kreises, weist unter annehmbaren Bedingungen sofort zum Verkauf der Buchbinder [6029]
Ernst Franke in Adelsdorf,
(Poststation.)

6034. Meine auf hiesiger **Vorwerkstraße** belegene Besitzung, welche sich wegen ihrer überaus günstigen Lage vorzugsweise zur **Erziehung von Holz, Kalk- und Kohlen-Niederlagen**, aber auch zu **Bauplätzen** eignet, bin ich Willens, sofort preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Käufer, keinesfalls Vermittler, erfahren das Nähere bei mir selbst.
Wittwe Arndt.
Zauer, im April 1870.

Freiwillige Subhastation.

Die Frau Gutsbesitzer Zobel hat mir den Verkauf ihres zu Dahme bei Spittelndorf gelegenen **Reisbauergutes**, unter Hyp.-Nr. 7, mit gesamtem Inventar übertragen. Zur Annahme von Geboten event. zum Abschlusse des Kaufvertrages habe ich einen Termin auf **den 11. Mai c., Nachmittags 3 Uhr**, in meinem Geschäftslokale (im alten Landschaftsgebäude) angesetzt und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

5959.

Piegnitz, den 27. April 1870.

Der Rechtsanwalt und Notar Scholz.

5982. Billig zu verkaufen steht in der Scholtisei zu Wernsdorf bei Warmbrunn: Ein halbes Schod gebohnte **Wasserröhre**, theils neu, theils etwas gebraucht, aber gut, 1 **Kartoffel-Dampfkessel** von 670 Quart, sowie ein Spänniger und ein Spänniger

Spazierwagen mit Sitz

6036. Ein **Haus** mit Garten steht zum Verkauf; sichere Hypothek wird als Zahlung angenommen:

dunkle Burgstraße No. 20.

6047 Ein **Haus** nebst Garten in der Nieder-Vorstadt zu Kloster Liebenthal gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren in Hirschberg, Schützenstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Hochfeine Havanna-Cigarren

in Fehlfarben, 100 Stück 2 1/2 Thlr., offerirt den Herren Rauchern als etwas ganz Besonderes

F. M. Zimansky.

6065.

6068] Die so allgemein beliebt gewordene

Domingo-Cigarre,

d. Stück 4 pf., 100 Stück 1 rth., empfiehlt

S. Nixdorf,

Hirschberg, Bahnhofstraße 69, vis-à-vis der Apotheke.

6070. **Gras-Samen**, sowie **Kunkelrüben-Kerne** bester Sorte, sind zu haben

Hammerhof in Schmiedeberg Nr. 182.

Weis-Stärke von Orlando Jones & Co., London, blendend weiß und von vorzüglichstem Glanz,

6067.

Kein Weizen **Strahlen-Stärke**,

Luft-Stärke und

Prima-Kartoffelmehl zu den billigsten Preisen bei

Hermann Günther.

6086 Ein sehr solider, 9 Fuß breiter, 8 Fuß 9 Zoll hoher **Thortweg** oder **Regenschuppen-Thor** steht zu verkaufen Bergstraße 3 in Hirschberg.

Preiswerthe, billige Cigarren.
Schwedter, Udermärker und Permin
Rollen- u. Kraus-Tabake in schön
Qualitäten empfiehlt zu den niedrigen
Preisen [6081] **Hermann Günther.**

Malzsyrup und Candis,

zur Dienenfütterung, offerirt billig

5991.

J. A. Reimann.

5182. **Papierservietten** empfiehlt

Carl Klein.

5999 **Stralsunder Spielfarten**
empfehlen **Wwe. Pollack & Sohn**

Von dem weltberühmten, achten
Timpe'schen Kraftgries hält Lager a Badet 8 und
4 Sgr. in Hirschberg
5928. **G. Nördlinger,**
Ede der Schützenstraße

Gummischürzen,

Corsets, von 10 Sgr. an,

Crinolinen, von 7 1/2 Sgr. an,

Beste Nähseide, a Loth 10 Sgr.,

Beste Maschinenseide, a Loth 9 Sgr.,

Maschinengarn, schwarz und weiß, 1 Sgr.

9 Pf.,

Eisengarn, Stück 3 Pf., Dgd. 2 1/2 Sgr.

Hauszwirn, best. engl., die Lage v. 3 1/2 Sgr. an

empfehl

P. O. Zeuschner.

lichte Burgstr. 22.

6035. Ein **Wasserkasten**, sehr wenig gebraucht, 18 1/2 L. f. 1
br., 1' 8" t., eine **Mangel**, mehrere große eiserne **Wasserkessel**
und 2 eiserne **Thüren** stehen zum Verkauf

dunkle Burgstraße No. 3

158. Frankfurter Lotterie. 13.

Zur ersten Classe sind **Loose** und **Anteile** zu haben
6061. **Böhm, Hellerstraße**

5794] **Bier** fast noch neue gußeiserne **Kessel** sind
zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen:

Nendant **S. Effmert** in Schmiedeberg und
Eisenbahn-Volontair **G. Hanke** in Jauer

6071 **Reines Roggen-Futtermehl**
ist billig zu haben in der Obermühle zu Goldberg

Kinderwaagen — Kinderwagen

empfehl billigst in schöner Auswahl

6048

August König in Herrschdorf

Sehr dauerhafte Kinderwagen

empfehl billigst

J. Hilbig in Liebenthal

Neue Böhmishe Bettfedern
 in größter Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
 Hirschberg. Lippmann Weissstein, Garnlaube Nr. 28. 5921.

Sonnenschirme und En-tout-cas, von 12½ sgr. an,
 dto. = dto. für Kinder, von 9 sgr. an,
 Regenschirme in Baumwolle, Alpaca u. Seide, von 20 sgr. an,
 empfiehlt in großer reichhaltiger Auswahl 6056.
Emanuel Stroheim,
 äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „drei Bergen.“

Avis!

Indem ich hierdurch veröffentliche, daß ich dem
 Herrn **Wilhelm Nährig**
 in **Alt-Gebhardsdorf** bei Friedeberg a. D.
 den Verkauf meiner
Parfümerie-, Wachs-, Talgkerzen- u. Seifensfabrikate
 übertragen habe, mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß derselbe zu en-gros-Preisen ab-
 gegeben in den Stand gesetzt ist.
 Görlitz im Mai 1870.

Hochachtungsvoll
Friedrich Lindemann.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich
 unter heutigem Datum ein
Kohlen-Geschäft en gros et en detail
 eröffnen habe. Niederlage vor der Gas-Anstalt.
 Landeshut, am 15. April 1870.

Hochachtungsvoll
A. J. R. Fischer.

Pflanzen-Verkauf.
 Weizen, Roggen, Hafer, Salat, Kürbisse, Blumenkohl, Welsch-
 kohl, Runkelrüben, Sellerie und verschiedene Sommer-
 kräuter sind wieder zu bekommen bei **H. Wagsoldt**
 in Löwenberg 6010

Soolbad Goczalkowitz
 bei Pleß (Ober Schlesien),
 Anhaltspunkt der A. D. Mer-Bahn,
 verbindet Brunnen u. Füllung,
 Badefalz, concentr. Soole u.
 Sod- u. Bromhalt. Soolseife.

Kutschgeschirre
 mit Messing- und schwarzen Beschlägen, neu und
 dauerhaft gearbeitet, in Auswahl sehr billig bei
J. Hilbig, Riemermeister in Liebenwalde.

Sabu- u. Koppentäse geschmackvoll und
 gut gelagert, em-
 pfehle in größter Auswahl, auch halte an Wochenmarkt in Hirsch-
 berg feil. **E. Gistler in Hirschdorf.**

6045] Eine frischmelende Ziege steht zum Verkauf in Mit-
 tel-Domnig Nr. 31.

Mineralbrunnen, 1870er Füllung.

trafen ein von

Ems, Friedrichshall, Kissingen, Salzbrunn, Eger Salzquelle u. Franzensbrunnen, Bilin, Pyrmont, Krankenheil, Marienbad. als auch Jastrzember concent. Soole, Kreuznacher Mutterlauge. Marienbader und Karlsbader Salz, Seesalz, sowie Emser und Biliner Pastillen, bei

5930.

Louis Schultz,

Mineralbrunnen-Handlung, Markt- u. Lichte Burgstr.-Ecke.

5240.

Mein Tapeten- und Mouloux-Lager

empfehle in großer Auswahl.

G. Wipperling, Tapezier.

Dauerhafte und billige **Arbeitshemden** für Männer und Frauen, in Feinen und baumwollenen Stoffen; auch **Kinder-Wäsche**, in allen Größen, empfiehlt die Wäsche-Fabrik von **Hirschberg, Bahnhofsstr. 69.**

Theodor Lier.

F. B. Grünfeld's Bazar in Landeshut

enthält über 2000 **Stück** der neuesten und modernsten **Kleiderstoffe** vom einfachsten bis hochfeinsten Geschmack zu sehr billigen Preisen.

5990

Nipps Vegetable, ein eleganter seidenreicher Stoff, pro lange Elle 11, 13, 15 und 19 Silbergroschen.

Mozambique Vegetable, pro lange Elle 5, 6, 7, 9-11 Silbergroschen.

Belour Double, ein milder sammtartiger Stoff, sonst 19 Sgr., in allen seinen Farben, jetzt für 14 Sgr.

Alpaca Eau de Nil, für jede Jahreszeit, für 11, 13, 14 bis 18 Silbergroschen.

Crépe Eau de Nil, für 7, 9 und 12 Silbergroschen.

Blaue und grüne Schotten in Muselin, Croisé und Nipps, von 4¹/₂ Silbergroschen an bis 15 Silbergroschen.

Ueber 100 Stück **Mohairs und Alpaca**, a 5 und 7¹/₂ Sgr., dreifachen Werth, leicht erkennbar.

Ueber 200 Stück **Kleiderstoffe** von 2¹/₂-4¹/₂ Sgr., worauf Wiederverkäufer besonders aufmerksam macht.

Schwarze und bunte Seidenstoffe, deren Fabrikate auf den größten Weltausstellungen preisgekrönt, in großer Auswahl.

Gewirkte Pong-Shawls, deutsches und französisches Fabrikat, im Preise von 5¹/₂ Thaler aufwärts bis 100 Thaler.

Woll-Shawls, schwarze gestickte Tücher und Umbänge, sowie Jaquets, Talmas und Regenmäntel.

Auswahlsendungen bereitwilligt. — Proben franco.

Die in meiner Handlung gestellten festen Preise erleichtern den Kauf und sichern auch dem Nicht-Kenner die reellste Bedienung zu.

F. B. Grünfeld's Bazar in Landeshut.

Paul Hoffmann's Eisenwaarenhandlg

Nr. 1 u. 2 innere Schildauerstr. Nr. 1 u. 2,
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen:
acht französische Gussstahl:
Sensen, Sichelu, Stroh:
messer, Schaf-Scheeren,
in Paris 1867 durch Preis-Medaille ausgezeichnet;



engl. und solinger Fabrikate der mannigfachen Werkzeuge, für deren gute Schneidekraft garantirt. Seichte
Bretter, Balken: und Decimal-Brücken: Waagen in anerkannt vorzüglicher Waare, neue Gewichte, Hohl- und
Doppel-Gruben: Eisenne Bettstellen mit und ohne Drahtfeder-Matratze, Gartenmehlbles, Stiefelisen, Holzstifte,
Kücherbeschläge, Gardinenbretter, Spiegel und Spiegelgläser, Tafelglas, dauerhaft gearbeitete Thür- und
und Stahlblech: Schnelllochgeschirr, welches sich in Folge seiner Dauerhaftigkeit Preis-Medaillen und die lobende Anerkennung
der Kaiser erworben hat. 6003.

Landwirthschaftliche Haus- und Küchengeräthe, von denen stets die neuesten und praktischsten Gegenstände
im Lager halte, empfehle zur geneigten Beachtung und gewähre **Wiederverkäufern lohnenden Rabatt!**

Mein gut fortirtes Lager von allen Sorten **Leinen, Tisch-Gedecken, Caffee-Ser-**
vietten, weiß u. bunt, mit und ohne Franzen, **Dessert-Servietten, Tischtücher, Hand-**
tücher, Taschentücher bis zu dem feinsten Batist, **Bettdecken**, in Damast, Wallis, Pi-
mee und Waffel, weiß und bunt; sowie alle baumwollenen **Neaglié-Stoffe, Sticke-**
ren und **Weißwaaren**, empfehle ich bei nur guten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Prompte Ausföhrung von Ausstattungen.

Hirschberg, Bahnhofstr. 69.

Theodor Luer,

Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik.

Mein großartiges Lager von **Kleiderstoffen** ist sowohl in den **einfach-**
sten, als auch den **elegantesten Genres** mit allen **Neubeiten reichlichst ausge-**
stattet, und bietet, da ich schon **solide Waare für 2 1/2 sar. lange Elle** verkaufen
kann, Jedermann zu **vortheilhaften Einkäufen** Gelegenheit.

Eine **bedeutende Partie Wollstoff- und Batist-Meste**
bebe ich zu **auffallend billigen Preisen** ab.

Emanuel Stroheim.

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tiefsch, vis-a-vis den „drei Bergen.“

Natürliche Mineralbrunnen, 1-70 er Füllung,

bereits empfangen und halte diese wie auch mein Lager **Struve & Sottmann'scher Wässer,**
Schwarzwasser, Himbeersimonaden wie Laabessenz, Emser Pastillen, etc. bestens empfohlen. 5533

Julius Stephan.

Ring und Riegnitzer Straßen-Ecke

Das neueste Musterlager von Tapeten

aus der Fabrik des Herrn

Heinrich Hopffe,

K. S. Hoflieferant,

in Dresden, welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten französischen und englischen Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt einer geneigten Beachtung

Hirschberg in Schl., den 10. März 1870.

Louis Schulz, Markt Nr. 18.

Jaquettes, Jäckchen, Talma's, Regen-Mäntel

treffen täglich neue Sendungen ein und empfehle ich diese, wie auch Umhänge der verschiedensten Art, zu Fabrikpreisen.

6057.

Emanuel Str. heim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielisch, vis-a-vis den „3 Bergen.“

Liebig's Nahrung in Extract-Form,

bereitet in Vacuum aus dem Liebig'schen Präparat zur sofortigen Herstellung der Liebig'schen Suppe. Für Säuglinge. Preis à Flacon 12 sgr.

Liebig's Malz-Extract, medicinisch, diätetisches Mittel, angewandt gegen Husten, Heiserkeit und zur Stärkung für Schwache. Preis à Flacon 12 sgr.

Liebig's Malz-Extract mit Eisen, à Flacon 15 sgr., aus der Malz-Extract-Fabrik von M. Diener in Stuttgart, stets echt vorrätzig für Hirschberg und Umgegend bei

G. Nördlinger, Ecke der Schützenstraße.

5720.

Zu Hochzeits-Geschenken

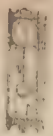
empfehle ich mein reichhaltiges Lager böhmischer und schlesischer Glas- und decorirter Porzellan-Waaren einer gütigen Beachtung.

Schönauf, im April 1870.

Julius Mattern.

6028 Drahtnägeln, Rohdraht und Rohrnägeln, Fensterbeschläge, Thüreschlösser, sämtliche Ofenbau-Utensilien in größter Auswahl. Stab-Eisen, Stahl, Eisenblech, Zinkblech, Draht, Werkzeuge alle Eisenwaaren verkauft zu den billigsten Preisen

Julius Hallmann in Schmiedeberg.



J. Zimmermann, Uhrmacher,



auß Schildauerstr. (Bahnhofstr.) Nr. 80,

empfehl sein neu sortirtes Lager von **Ancre-** und **Cylinder-Uhren** in vorzüglicher Güte unter Garantie zu möglichst billigen aber festen Preisen.

Zugleich erlaube mir einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß vom **15. Mai** ab in meinem neuen Geschäfts-Local, **innere Schildauerstr. 14, neben der kleinen Kirche,** alle in mein Fach schlagende Aufträge entgegen nehme und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen, welches durch strenge Reellität zu würdigen mich bemühen werde.

5710.

J. Zimmermann.

Julius Mattern in Schönau

empfehl zur bevorstehenden Bau = Saison:

beste schwache **gegossene Ofenplatten**, pro Pfd. 1 Sgr.,

" " **geschmiedete** " pro Pfd. 1 3/4 bis 2 Sgr.,

emailirte Wasser-Bannen, pro Pfd. 1 3/4 bis 2 Sgr.,

emailirte Ofentöpfe, pro Pfd. 2 bis 2 1/4 Sgr.,

sowie andere diverse Eisenwaaren zum billigsten Preise.

Schönau, im April 1870.

5718.



Regenmäntel, Pelums



Carl Henning, Hirschberg, Bahnhofstraße.

empfehl

In der hiesigen **Neuländer Gyps-Niederlage** sind wieder wie früher zu den von der Verwaltung festgesetzten bekannten alten Preisen alle Quantums **fein gemahlener Stuckatur- und Dünger-Gyps** vorrätzig, welche bestens empfehle.

Gleichzeitig halte ich gut gebrannten **Neuländer Gyps** stets auf Lager.

Löwenberg, den 25. April 1870.

(5859.)

A. Zimmer.

Die Farbwaaren-Handlung, Lack- & Firniß-Fabrik

von

Herrmann Bollrath, innere Langstraße,

empfehl zur bevorstehenden Saison:

Erzengen in verschiedenen Farben, Carmin, Münchener und Florentiner Lack, diverse Ultramarine, blau und grün, Chromgrün, Kobaltgrün, Achromgrün, Zinnober, roth und grün, Chromgelb in allen Nuancen, alle Erdfarben, fertig geriebene Oelfarben, alle Sorten Bleiweiß, Zinkweiß, Schweiß, Spirituslack, weiß und braun, Politur, Copal, Bernstein, Damar, Eisen, Blei und Aberguglad für Wagenbauer, Leinöl, Firniß, Schellack, weiß und braun, Spiritus 95°, Anilin in verschiedenen Farben, Abergugliere, Pech, Schwefelsäure, Salzsäure, Scheidewasser, Schlemmtreibe, Gummi Sandarac, russischen Leim und feine Maler- und Anstrichpinsel in größter Auswahl.

4967.

Neuländer Dünger-Gips,
Portland-Cement,
Eisenbahn-Schienen, 4 $\frac{1}{2}$ und 5" hoch,
empfehlen in anerkannt guter Qualität zu billigsten Preisen.
M. J. Sachs & Söhne.

Größtes Lager
fertiger
Herren-Garderobe.

Größtes Lager
fertiger
Damen-Garderobe.

August Bohl in Landeshut.

Zur Frühjahrsaison empfehle ich mein bedeutendes Lager
der neuesten Kleiderstoffe von 3 Silbergroschen an.

waschichte Kattune	=	2 $\frac{1}{2}$	=	=
Büchen- u. Inlettleinwand	=	3	=	=
bedruckte Leinwand	=	3	=	=
Hosen-Stoffe	=	3	=	=
Umschlage-Tücher	=	27 $\frac{1}{2}$	=	=
französische Long-Chales	=	7 Thaler	=	=
Jaquetts	=	1 $\frac{1}{2}$	=	=

sowie die **neuesten Brautkleider** in Seide, Halbseide
und Wolle.

Fertige Anzüge für Herren werden in kürzester Zeit
unter Garantie des Gutsitzens zu ganz soliden Preisen in guter Qualität geliefert und bietet
mein Lager von Stoffen eine reichhaltige Auswahl.

Feste Preise.

Großes Lager
von
schwarzen Tuchen,
Buckskin
und Croisé.

Sämmtliche Artikel
zu
Ausstattungen,
sowie alle Arten
Futterstoffe.

5923

kauft zu den höchsten Preisen

Aufgekauft.
Zickefelle und Gelbes Wachs
A. Streit in Hirschberg,
Bahnhofstraße 39, in der Nähe der evangel. Kirche.

Frische Matjes - Seringe

bei 6006.

Hanke & Gottwald's Nachfolger.

Bekanntmachung!

Ein kleines Pferd, 3½ Jahr alt, zu schweren und leichten Fuhrwerk sich eignend, schwarzbraun, ganz fehlerfrei, ist zu ver-
kaufen beim
Handelsmann **Gottfried Scholz**,
Nieder-Schmiedeberg No. 393.

Rohe und gebrannte Caffer's,
reinschmeckend und billig, offerirt
5180.
4799
G. Rördlinger.

Weißkalk, gut gebrannt,
offerirt die herrschaftliche Kalkbrennerei zu Hermsdorf p. Goldb.
Bei Baarzahlung wird der Schfl. mit 6½ Sgr. verkauft.
Verwaltung des herrschaftl. Kalkwerkes. Bibend.
6052.
Abien, 8 Str. Tragkraft, verkauft billig **Pose**, Boberberg 7.

Kautschuck-Lack

zum Anstrich der Fußböden.
Dieser vorzügliche Lack, welchen nicht mit Spirituslack oder Fußboden-Glanz-Lack zu ver-
wechseln bitte, trocknet binnen einer Stunde hart,
vollständig, hinterläßt einen schönen Glanz, welcher
gegen alle Feuchte steht, und ist seiner Haltbarkeit we-
gen, allen bisherigen Anstrichen vorzuziehen. Preis
pro Pfund 12 Sgr. Derselbe läßt sich in jeder
Farbe herstellen und habe von den gangbarsten
Lack-Fabrik von **C. F. Dehnicke**, Berlin.
In Hirschberg ist mein Fabrikat bei Herrn
Paul Spehr zu haben. 4835

Kauf - Gesuche.

H e u

Gastwirth **Burghardt** im Schwan.

Es wird ein **Damensattel** zu kaufen
Näh. in No. 53 zu Cunnersdorf.

Salleisten (Tuchfanten)

und Civiltuchen faust jeden Posten zu den höch-
sten Preisen. Adressen sub N. C. 365 an die Annoncen-
expedition von **Hausenstein & Vogler** in Breslau.

Zu vermieten.

5829.

Zu vermieten

ist an eine einzelne Dame oder einen Herrn im 1. Stock meines
Hauses eine Stube mit Cabinet und Küche.

Fr. Troll.

5659. Ein Verkaufs-Gewölbe nebst Waarenräumen,
Comptoir &c., vorzugsweise geeignet für ein Weinengeschäft, zu
welchem die erforderlichen Utensilien (Pressen &c.) vorhanden,
ist bald oder zum 1. October c. zu vermieten: Hirschberg,
ichte Burgstraße Nr. 6.

6000. Ein möblirtes Stübchen billig zu vermieten
Greiffenbergerstraße 14.

6001. Auf das Gesuch wegen einer freundlichen Wohnung
theile mit, daß ich zum 1. Juli zwei Quartiere mit Aussicht
nach dem Gebirge, in 1. Etage 5 Stuben, in 2. Etage 3 Stü-
ben, sehr preiswerth zu vergeben habe.

Hirschberg, den 28. April 1870. **E. A. Hapel.**

6043. Der 1. Stock, nebst Zubehör, ist zu vermieten und
Johanni zu beziehen bei **Opiß**, neue Schützenstraße.

5788] Eine Wohnung nebst eingerichteter Kucherei ist in
einem großen Dorfe des Hirschberger Kreises, in der Nähe von
zwei Kirchen zu vermieten und sofort zu beziehen. Auch wäre
Totalität und Verlichkeit für einen Gerber oder Fleischer ge-
eignet. Auskunft ertheilt der Sekretär **Wiedermann** in
Hirschberg, Hirtenstraße Nr. 2.

6037. Seltnergasse 8 ist p. 1. Juni eine Stube zu vermieten.

6073. Ein Quartier, an der Promenade gelegen, ist vom
1. Juli ab zu vermieten resp. zu beziehen.

H. Vollrath.

6012 In Alt-Striegau ist eine Schmiede nebst Wohnung
wegen Krankheit des jetzigen Pächters anderweitig zu vermieten.
Näheres bei dem Spediteur Herrtrampf in Striegau.

5894. Der 1. Stock nebst Zubehör ist zu vermieten und
Johanni zu beziehen bei **Bieder**, Bahnhofstraße.

5939 In der Besizung des Hrn. v. Bernhards
in Cunnersdorf sind mehrere möblirte herrschaftliche

Sommer-Wohnungen

zu vermieten.

5789.

Zu vermieten.

Die 1. Etage, bestehend in vier ineinandergehenden Zim-
mern, sowie geräumiger Küche, mit schöner Aussicht auf das
Hochgebirge, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen bei
Ferdinand Huger.

Boigsdorferstraße Nr. 192 in Warmbrunn.

5715. Goldberg, Schillerstraße Nr. 15 und 16, ist ein Laden
nebst allem Zubehör zu vermieten.

Mieth - Gesuch.

6004 Von einem soliden Miether wird eine Stube mit
Alföven und Küche außerhalb der Stadt Hirschberg vom
1. Juli cr. zu miethen gesucht. Nachweis giebt Herr Holz-
händler Burghardt.

Personen finden Unterkommen.

6011 Ein Commis, sowie ein kräftiger Lehrling findet in
meinem Colonial-Waaren-Destillations-Geschäft, ersterer per
1. Juli cr., letzterer bald ein Unterkommen.

5812

Einen Wirthschaftsschreiber,
mehrere Jahre beim Fack, der zum 1. Juli eine neue Stellung
braucht, weist nach
der Rittergutspächter **Marx**
zu **Pilgramsdorf** (Poststation).

6021. Ein tüchtiger, in seinem Fache zuverlässiger
Wirthschaftsschreiber
findet bald oder Termin **Johanni a. c.** auf der Herrschaft
Stonsdorf, Kreis Hirschberg, Stellung.
Persönliche Vorstellung Bedingung.
Stonsdorf, den 29. April 1870.

Das Wirthschafts-Amt. **Mende.**
6049. Einen **Schneidergesellen** nimmt an
Emil Wehle, Schneidermstr. in Straupitz.

6076. Einen **Gesellen** nimmt an
Drechslermstr. C. Heinrich. Warmbrunn.

5954. 1 **Tischlergeselle** findet baldiges Unterkommen bei
Kl. Helmsdorf bei Schönau. **Dienst, Tischlermstr.**

5849] 2 **Gesellen** nimmt an **Johann Stolz**,
Schuhmachermstr. in Ristr.-Liebenthal.

994. Ein gewandter und brauchbarer **Barbier-Schülfe**
sann sofort eintreten bei **Eduard Hoffmann**,
Schmiedeberg, den 27. April 1870.

6078. Ein **Schuhmachergeselle** findet sofort dauernde Be-
schäftigung bei **Heinrich Haude**, Schuhmachermeister
in Warmbrunn.

5997. Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter
Gärtner findet sofort Stellung
im Gute Nr. 32 Ober-Schmiedeberg.

Ein zuverlässiger, nüchterner **Wirthschafts-** resp.
Ackerbozt wird zum baldigen Antritt auf das Dom. Ditters-
dorf bei Jauer gesucht. Daraus reflectirende Persönlichkeiten
haben sich persönlich zu melden und Zeugnisse aus früheren
Dienstverhältnissen beizubringen. 5725

Desgleichen finden auch drei **Lohnungärtnerfamilien**, die
gute Dienstzeugnisse vorlegen können, die eine bald und zwei
term. Joh. 1870 Wohnung und lohnende Arbeit hier selbst.

5965. Ein zuverlässiger **Wirthschafts-Bozt**, 2 **Wirth-**
schafterinnen für Stadt und Land, eine Kammerjungfer, Haus-
hälter, Kutscher, Schlepperinnen, überhaupt Dienstboten jeder
Art werden nachgewiesen durch das Commissions- und Ver-
miethungs-Bureau.

Schweidnitz, den 28. April 1870. **J. Ovis.**

5816. Ein tüchtiger **Viehwrth** findet bei
Lohn zum 1. Juli dieses Jahres Dienst auf dem Dominium
Mittel-Schreibersdorf.

Schachtmstr. gesucht.

30 **Schachtarbeiter** finden
sofort dauernd Beschäftigung.

Taglohn 11—12 Sgr. 5935

S. Kahl, Maurermstr., Arnsd.

5899. **Einige Arbeiterinnen**
werden noch angenommen in der Hirschberger Baumwoll-
Spinnerei (früher Gringmuth'sche Fabrik).

Kräftige Arbeiter
finden dauernde Arbeit bei

G. Walter, Maurermeister.
Hirschberg. 5934.

5958 **Wirthin - Gesuch.**

Eine anständige Person in gesetzten Jahren, welche gut kochen und waschen, den häuslichen Diensten einer kleinen bürgerlichen Hauswirthschaft ohne Dienstmädchen vorstehen kann, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung zum sofortigen Antritt Stellung.
Franco-Adressen sub H. M. nimmt die Exped. d. Voten an.

6060. **Köchinnen**, Schleuserinnen u. Dienstmädchen können sich z. bald. Antritt melden im Verm.-Compt. der **Wintermantel**.

6075. **Sofort können unterkommen:**
2 Dienstmädchen, 1 Kinderscheuerin, 2 Stallmägde, 1 Kutscher, 1 Gärtner, 1 Arbeiter;

Zum 1. Juni: 1 Kinderfrau;
Zu Johanni: 1 Stubenscheuerin, 1 Köchin f. guten Lohn.

Anmeldungen im Vermietungs-Bureau, Warmbrunn, Bolzsdorfer Straße 174.

Personen suchen Unterkommen.

5634. Ein **Commis** (Specerist), gewandter Detailist und militärfrei, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bald oder per 1. Juli c. Stellung. Offerten werden durch die Expedition d. Bl. unter M. T. erbeten.

5875. Ein im Mühlen- und Brettschneide-Geschäft erfahrener, junger, thätkräftiger Mann wünscht eine in dieses Fach gehörende Stellung als **Werksführer** annehmen zu wollen. Offerten bittet man franco an die Commission dieses Blattes in Goldberg unter der Chiffre C. F. einzulenden.

6053. Zwei **Wirthinnen** suchen ein baldiges Unterkommen: ein Kutscher, Köchinnen, Viehmägde, Dienstmädchen finden baldiges Unterkommen durch das Vermietungs-Comptoir der **Auguste Fischer**.

6030. Ein junges **Mädchen**, fleißig und treu, in Waschen und Nähen geübt, mit guten Attesten versehen, auch im Kochen nicht unerfahren, sucht für Johanni eine Stelle, in welcher sie die Küche zu besorgen hat. Näheres bei **Frederik Naillard** in Goldberg.

6041. Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht ein baldiges Unterkommen.
Näheres in Nr. 2 zu Gebhardsdorf bei Kloster Liebenthal.

Lehrherr - Gesuch.
5680] Ein junger gebildeter Mann sucht als **Erzieher** gegen mäßige Pensionszahlung Stellung auf einem mittleren Gute. Gefällige Offerten bittet man unter **A. B. N. 50** bis 10. Mai in der Expedition des Voten niederzulegen.

Lehrlings - Gesuche.
5774. Ein **Lehrling** für ein Tapeten-, Goldleisten-, Farben-, Lack- und Firnis-Geschäft wird unter annehmbaren Bedingungen zum baldigen Antritt nach Auswärts gesucht. Näheres bei Hrn. **Carl Henning** in Hirschberg, Bahnhofstraße.

6079. Ein ordentlicher **Knabe**, welcher Lust hat die Glaser zu erlernen, kann sich zum baldigen Antritt melden bei **Warmbrunn.** **A. Schüs**, Glasermeister.

6077. Einen **Lehrling** nimmt an
Kahl, Schuhmachermstr. in Warmbrunn.

5037] Einen Knaben, 14 bis 16 Jahr alt, Sohn ordnungs-
liebender moralischer Eltern, nimmt sofort an
Boigtzdorf.

C. E. Müller.

Im Auftrage.

5590. Ein körperlich gesunder und kräftiger Knabe rechtlicher
Eltern, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, kann bald
eintreten beim

Brauereimeister **Frommhold** in Hermsdorf städt.

5761. Ein gesunder, starker Knabe, rechtlicher Eltern, welcher
Lust zur Bäckerei hat, kann bei mir bald in die Lehre treten.
Liebenthal.

Joseph Becker, Bäckermeistr.

5940. Einen **Lehrling** nimmt an

A. Silvia, Riemen- und Sattlermeistr. in Liebenthal.

5932. Ein Knabe kann in die Lehre treten beim Schuhmacher
B. Griesse in Landesbut.

5619] Ein kräftiger Knabe, welcher die Schmiedeprofession er-
lernen will, findet unter sehr günstigen Bedingungen sofort
ein Unterkommen beim
Schmiedemeister **Baum**
in Deutmannsdorf.

5567. Ein **Lehrling** findet Aufnahme bei
A. Eisner, Tischlermeister in Greiffenberg.

G e f u n d e n .

5978. Ein gesunder **Stoß** ist abzuholen bei
Cuonß in Warmbrunn.

V e r l o r e n .

5960. In der Nacht vom 24. zum 25. April ist mir mein
junger, schwarzer **Kettenhund** (Fleischerhund) auf den Namen
„**Rappo**“ hörend, entlaufen. Abzeichen: weiße Beben. Wer
zur Wiedererlangung behilflich ist, erhält 1 Thaler Beloh-
nung.
S. Wiescher, Gutsbesitzer in Harpersdorf.

5918. Ein braunes **Notizbuch**, enthaltend Rechnungen, aber
kein Geld, inwendig mit dem Namen: „**Mittmann** in Henners-
dorf“, ist auf dem Wege von Hennersdorf bis Friedeberg a. O.
verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht,
dasselbe gegen eine angemessene Belohnung dem rechtmäßigen
Eigentümer zurückzugeben.

Hennersdorf, den 28. April 1870. **Jos. Mittmann.**

G e l d = V e r k e h r .

300 bis 500 rthl. werden bis zum 1. Juni gegen
liches Grundstück zu leihen gesucht. Von wem? ist in der
Commission des Voten in Greiffenberg zu erfahren. [6017]

E i n l a d u n g e n .

Arnold's Salon.

Sonntag den 1. Mai: 6055.

Großes Abend-Concert,
wozu freundlichst einladen **Elger. Säusler.**

5987. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 1. Mai ladet
freundlichst ein
5982. **G. Friebe** im Rynast.

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 1. Mai:

Großes Nachmittagconcert,

bei günstigem Wetter im Freien, **3. Elger. G. Elger.**

6069. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** ergebenst
ein. **Friedrich Gabler** im Langenhaufe.

6019. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** freund-
lichst ein **Siebenhaar** auf dem Kavallierberge.

5944.

In die drei Eichen

ladet auf Sonntag als den 1. Mai zur **Tanzmusik** ergebenst
ein **A. Sell.**

5988. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** freund-
lichst ein **W. Adolph** in Brunau.

Landhaus bei Warmbrunn.

Sonntag, als den 1. Mai, zur Eröffnung der Badesaison,
ladet Unterzeichneter alle seine Freunde und Gönner zu recht
zahlreichem Besuch freundlichst ein. Die Regelbahn empfehle
hiermit den Herren Interessenten bestens.

6080.

Julius Raitwald.

Brauerei Nieder-Verbisdorf.

5844

Montag den 2. Mai:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Hirschberger Militär-Kapelle
unter Leitung des Stabshornisten Hrn. Vorkauf,
wozu freundlichst einladet.

R. Herfert, Brauereimeistr.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert: **Bal paré.**

6044. Zum **Freundschaftskränzchen** ladet auf Sonntag
den 1. Mai zum Gastwirth **Seiffert** nach Lomitz ganz er-
gebenst ein: **Der Vorstand.**

5983. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** nach
Maitwaldau ein **Wwe. Sturm.**

6051. Sonntag den 1. Mai **Tanzmusik** bei
F. Rüffer in Giersdorf.

6059. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 1. Mai ladet
freundlichst ein **Pippmann** in Giersdorf.

Zur Eröffnung der Regelbahn

ladet auf Sonntag den 1. Mai alle Freunde und Gönner
freundlichst ein **S. Rüffer,**

6042.

im Oberkreischam zu Arnsdorf.

5981. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst
ein Gastwirth **Rüffer** in Gotschdorf.

Gasthof zum weißen Löwen

in Hermsdorf u. R.

Sonntag den 1. Mai c.

Tanzmusik,

6062.

wozu ergebenst einladet

Chr. Rüffer.

6023. Zur **Tanzmusik**, künftigen Sonntag, ladet ganz er-
gebenst ein **Hoffmann** im Gasthof zur Stadt Friedeberg.
Rabishau, den 28. April 1870.

5986. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** ergebenst
ein **Noth** in Seidorf.

5980. Sonntag den 1. Mai ladet nach Boigtzdorf zu gut-
belegter **Tanzmusik** ergebenst ein **W. Glaubt.**

5984. Auf Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** ergehenst ein **H. Zinnecker** im Gerichtstretscham zu Arnsdorf.
Auch wird das weltberühmte **Caroussel** des Hrn. Paffe aufgestellt sein.

5996. Sonntag den 1. Mai c. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
Dohl im Schlüssel zu Schmiedeberg.

Feldschlößchen zu Buchwald.

5995. Sonntag den 1. Mai c. ladet zur **Tanzmusik** ergehenst ein
E. Lauer.

5985. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
W. Breuer
im Gerichtstretscham zu Buchwald.

5976. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** in den Gerichtstretscham zu Neu-Jannowitz ergehenst ein **J. Leber.**

5993. Sonntag den 1. Mai c. ladet zur **Tanzmusik** nach Querfelsen freundlichst ein
G. Kluge.

6050. Auf Sonntag den 1. Mai ladet zum **Tanzveranstalten** freundlich ein
Rösel in Hartentretscham.

Martin's Hôtel, Görlitz,

neu eingerichtet, verbunden mit feinem Restaurant, sowie reizendem Gesellschaftsgarten etc., empfiehlt sich hiermit ergebenst.

Fremde finden stets im

Hôtel de Rome

5677

in Breslau,

Albrecht-Straße 17.

billiges Logis, gute Bedienung, die besten Speisen und Getränke; außerdem gewährt die große internationale **Restauration** jedem Reisenden die schönste Unterhaltung bei den eleganten Marmor- und Schiefer-Billard's oder Schachklub. Lesefreunde aber finden eine Auswahl Zeitungen aller Welttheile, wie sie kein anderes Lokal in Breslau aufweisen kann.

E. Astel.

6025.

Breslau!

Hôtel zur Nova,

Grünebaumbrücke I.

Meine vollständig neu eingerichteten Lokalitäten, **Restaurants**, wie Fremden-Zimmer, empfehle zum Maschinen-Markt sowie Gewerbe-Ausstellung einem fremden wie hiesigen geübten Publikum zu den billigsten Preisen.

Küche und Getränke vorzüglich. 2 franz. Billiards.
H. Rückert.

Eisenbahn-Fahrplan.

a) Abgang der Büge.

Görlitz-Berg-Görlitz	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Rm.	10,41 Rm.
In Görlitz	3,15 fr.	1, 5 Rm.	5, 9 Rm.	1. Rm.
dort Anschluß nach Berlin	1,15 Rm.	5,36 Rm.		5,40 fr.
do. nach Dresden	11,66 fr.	2,45 Rm.	7, 5 Rm.	1,40 Rm.
Görlitz-Berg-Kohlfurt	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Rm.	10,41 Rm.
Anschluß nach Berlin	11, 7 fr.	1, 8 fr.	5,22 Rm.	12,50 Rm.
Görlitz-Berg-Altwasser	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Rm.	
In Altwasser	8, 8 fr.	1,17 Rm.	6,40 Rm.	
Anschluß nach Breslau		1,27 Rm.	6,56 Rm.	

Görlitz-Berg-Liebau	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Rm.
In Liebau	8,57 fr.	12,58 Rm.	5,45 Rm.
Anschluß nach Pardubitz	10,65 fr.	1,38 Rm.	6,10 Rm.

b) Ankunft der Büge.

Abgang von Görlitz	3,35 Rm.	1,40 Rm.	11, 5 Rm.
In Görlitz	6,13 fr.	4,13 Rm.	1,55 Rm.
Abgang von Altwasser mit Anschluß von Breslau	8,30 fr.	3,15 Rm.	8,45 Rm.
In Görlitz	10,36 fr.	5,30 Rm.	10,41 Rm.
Abgang von Kohlfurt mit Anschluß von Berlin	3,57 Rm.	1,58 Rm.	11,20 fr.
In Görlitz, wie oben von Görlitz			
Abgang von Liebau mit Anschluß von Josefstadt	3,59 Rm.	9,12 Rm.	
In Görlitz, wie oben von Altwasser			

Abgehende Posten:

Botenpost nach Rawaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmieberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Perlenpost nach Lahn 8 früh, nach Schmieberg 11,30 Vorm. Perlenpost nach Schönau 7,30 früh, nach Wurmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends.

Ankommende Posten:

Von Rawaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Dunitbus mit Güterpost Schmieberg 8,45 Abends. Perlenpost von Lahn 8,30 Abends. Dunitbus Schmieberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Perlenpost von Schönau 8,45 Vorm. Dunitbus von Wurmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 28. April 1870.

Dutaten 96 1/2, B. Louisd'or 112 B. Oesterreich. Banknoten 82 1/2 bz. Russische Bankbilletts 74 1/2 bz. Preuss. Anl. 59 (5) 101 B. Preussische Staats-Anleihe (4 1/2) 92 1/2 bz. Preuss. Anl. (4) 82 1/2 B. Staats-Schuldenscheine (3 1/2) 77 1/2 bz. Prämien-Anl. 55 (3 1/2) 116 B. Preuss. Pfandbriefe, (4) 83 1/2 bz. Schles. Pfandbriefe (3 1/2) 77 1/2 bz. B. Schles. Pfandbriefe Lin. A (4) 85 G. Schles. Rüsttal. (4) 84 1/2 bz. Schlesische Pfandbriefe Lin. C (4 1/2) — Schlesische Renten-Prior. (4) 86 1/2 bz. B. Preuss. Renten-Prior. (4) 85 B. Oberl. Prior. (4) 81 1/2 B. Preuss. Prior. (4 1/2) 89 B. Oberl. Prior. (3 1/2) 74 1/2 B. Oberl. Prior. (4) 83 B. Oberl. Prior. (4 1/2) 91 B. Oberl. Prior. (4 1/2) 89 1/2 bz. Oberl. Prior. (3 1/2) 168 1/2 G. Oberl. Lin. B. (3 1/2) — Amerik. Nat.-Anl. (5) — Oesterreich. 60er Loose (5) —

Getreide - Markt - Preis.

Görlitz, den 28. April 1870.

Der	W. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Scheffel	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.
Höchstler	3 2	2 25	2 5	1 21	1 1
Mittler	2 25	2 20	1 29	1 18	1 1
Niedrigster	2 21	2 17	1 25	1 15	1 1

Erbisen, Höchstler 2 rtl. 5 fgr., Niedrigster 2 rtl. 2 fgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 fgr. 6 pf., 9 fgr.

Schönau, den 27. April 1870.

Der	W. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Scheffel	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.
Höchstler	2 25	2 16	2 —	1 19	1 2
Mittler	2 20	2 13	1 27	1 16	1 2
Niedrigster	2 15	2 7	1 25	1 14	1 2

Butter, das Pfund 10 fgr., 9 fgr. 9 pf., 9 fgr. 6 pf.

Breslau, den 28. April 1870.

Kartoffel-Spiritus p 100 Quart. bei 80% Tralles loco 14 1/2 G.
Kleeaat, rotbe, matt, ord. 11—12 rtl., mittel 13 1/2 rtl. pr. Str.
14 rtl., fein 14 1/2—15 1/2 rtl., hochfein 16—16 1/2 rtl. pr. Str.
weiße, unv., ord. 15—17 rtl., mittel 18—20 1/2 rtl. pr. Str.
22 1/2—24 1/2 rtl., hochfein 25 1/2—26 1/2 rtl. pr. Str.
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 fgr.